



Notizen und Abschriften der Sendung

Podcast Allgemeine Beschreibung:

Folge ihm: Ein *Komm, folge mir* Podcast mit Hank Smith & John Bytheway

Haben Sie manchmal das Gefühl, dass die Vorbereitung auf Ihre wöchentliche "*Komm, folge mir*"-Lektion zu kurz kommt? Begleiten Sie die Moderatoren Hank Smith und John Bytheway, die Experten befragen, damit Ihr Studium des Kurses "*Komm, folge mir*" der Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage nicht nur Spaß macht, sondern auch originell und lehrreich ist. Wenn Sie auf der Suche nach Hilfsmitteln sind, die Ihr Studium frisch, treu und unterhaltsam machen - ganz gleich, wie alt Sie sind -, dann besuchen Sie uns jeden Mittwoch.

Podcast-Episodenbeschreibungen

Teil 1:

Was ist die Lösung des Erlösers für unsere dunklen Wolken und Kämpfe? Bruder Andy Horton befasst sich mit Lehre und Bündnisse 19, dem Druck des Buches Mormon, den Herausforderungen, denen sich Martin Harris zu Hause gegenüber sieht, und der Freude, die sich aus der Umkehr ergibt.

Teil 2:

Bruder Andy Horton fährt fort, die Gebote zu erforschen, die Martin Harris in Lehre und Bündnisse 19 gegeben wurden. Er geht auch der Frage nach, wie Jesus Leid und Schmerz in Freude verwandeln kann.

Zeitcodes:

Teil 1 -

- 00:00 - Teil 1 - Bruder Andy Horton
- 05:22 Komm, folge mir Handbuch
- 06:42 Hintergrund zu Abschnitt 19
- 10:34 Martin als einer der drei Zeugen
- 12:59 Suche nach einem Drucker
- 16:38 Menschen für ihre Stärken in Erinnerung behalten
- 18:38 E.B Grandin und die Herausforderungen des Drucks
- 20:51 Abner Cole und andere Herausforderungen
- 22:59 "Sei still und wisse"
- 26:03 Martins Bedenken
- 32:33 Der weltliche Druck, Bündnisse nicht einzuhalten
- 34:49 Der Herr ruft, wenn unsere Netze voll sind
- 37:34 Martin erhält Abschnitt 19
- 39:27 LuB 19:1-3 - Was auf dem Spiel steht
- 44:24 "Es ist vollbracht"
- 46:24 Bereuen oder leiden
- 29:19 Feiern Sie die Reue
- 54:34 Unendliche Sühne von Jesus
- 58:03 Ewig ist sein Name
- 1:03:28 LuB 19:7 - Verschiedene Formen des Wortes
- 1:06:02 LuB 19:13-15 - Eine Geschichte der Umkehr
- 1:13:48 Ende von Teil 1 - Bruder Andy Horton

Teil 2 -

- 00:00 - Teil 2 - Bruder Andy Horton
- 00:16 LuB 19:16 - Die Liebe Gottes erfahren
- 03:10 Was glauben andere über Lukas 22:44
- 06:07 LuB 19:16 - Warum muss Jesus leiden?
- 07:50 Mit deinem Vater einen Milchshake trinken gehen
- 12:20 LuB 19:15 - Oliven pressen
- 15:11 LuB 19:19-20 - Vorbereitungen abschließen
- 17:34 Eine Umstellungsgeschichte vorbereitet, aber nicht geteilt
- 22:01 LuB 19:21-23 - Ein großartiges Muster für ein glückliches Leben
- 25:15 Gott soll herrschen
- 28:35 Abschnitt 19 als Missionsabteilung
- 32:56 Beten Sie stimmlich und privat
- 34:48 Martin verpfändet seinen Hof

- 37:59 So viele Lehren
- 42:16 LuB 19:23 - Eine Missionarin kehrt zu ihrer Mission zurück
- 46:16 LuB 19:38 - Durch Angst gelähmt sein
- 50:25 Gott nimmt Leid und Verlust und verwandelt es in Freude
- 56:06 Joseph Smith ist ein Prophet
- 58:38 Bruder Andy Horton berichtet über sein Zeugnis von Jesus Christus und seinem Propheten Joseph
- 01:06:48 Ende von Teil II - Bruder Andy Horton

Referenzen:

Coombs, Aaron Mark, und Ryan H. Sharp. "Den Willen des Vaters erfüllen". Den Willen des Vaters erfüllen | Religious Studies Center der Brigham Young University. Zugriff am 24. Februar 2025. <https://rsc.byu.edu/vol-22-no-1-2021/accomplishing-will-father>.

"Dune: Part One." IMDb, 22. Oktober 2021. <https://www.imdb.com/title/tt1160419/>.

Elder D. Todd Christofferson aus dem Kollegium der Zwölf Apostel. "Das Sühnopfer und die Auferstehung". "Das Sühnopfer und die Auferstehung" | Religious Studies Center der Brigham Young University. Zugriff am 24. Februar 2025. <https://rsc.byu.edu/study-faith/atonement-resurrection>.

Elder D. Todd Christofferson aus dem Kollegium der Zwölf Apostel. "The Divine Gift of Repentance" (Die göttliche Gabe der Reue). Generalkonferenz April 2011 - Die Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage, 2. Oktober 2011. <https://www.churchofjesuschrist.org/study/general-conference/2011/10/the-divine-gift-of-repentance?lang=eng>.

Elder Howard W. Hunter aus dem Kollegium der Zwölf Apostel. "An Anchor to the Souls of Men" (Ein Anker für die Seelen der Menschen). BYU Speeches of Brigham Young University, 9. Januar 2025. <https://speeches.byu.edu/talks/howard-w-hunter/hope-anchor-souls-men/#:~:text=Fear%2C%20which%20can%20come%20upon,generate%20fear%20in%20human%20hearts>.

Elder Jeffrey R. Holland aus dem Kollegium der Zwölf Apostel. "Broken Things to Mend." Generalkonferenz April 2006 - Die Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage, 2. April 2006. <https://www.churchofjesuschrist.org/study/general-conference/2006/04/broken-things-to-mend?lang=eng>.

Elder Jeffrey R. Holland aus dem Kollegium der Zwölf Apostel. "We Are All Enlisted." Generalkonferenz Oktober 2011 - Die Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage, 2. Oktober 2011. <https://www.churchofjesuschrist.org/study/general-conference/2011/10/we-are-all-enlisted?lang=eng>.

Elder Neil L. Andersen aus dem Kollegium der Zwölf Apostel. "Die göttliche Gabe der Vergebung". Deseret Book: Bücher, DVDs, Musik, Kunst und mehr für LDS-Familien - Deseret Book. Abgerufen am 24. Februar 2025.

<https://www.deseretbook.com/product/P5232737.html?srsId=AfmBOoqkPsumo71irGdKt6D5iU1uz2Ly2xecrzpc2dtrmOYysfGcjDI3>.

Elder Neil L. Andersen aus dem Kollegium der Zwölf Apostel. "Tut Buße ... damit ich euch heilen kann." Generalkonferenz Oktober 2009 - Die Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage, 2. Oktober 2009. <https://www.churchofjesuschrist.org/study/general-conference/2009/10/repent-that-i-may-heal-you?lang=eng>.

Farley, S. Brent. "'Betet immer' (LuB 19:38)." "Betet immer" (LuB 19:38) | Zentrum für Religionswissenschaften der Brigham Young University. Zugriff am 24. Februar 2025. <https://rsc.byu.edu/vol-3-no-2-2002/pray-always-dc-1938>.

Givens, Terryl, und Fiona Givens. "Der heilende Christus: Wie Gott die Wahrheit, die uns rettet, wiederhergestellt hat". Deseret Book: Bücher, DVDs, Musik, Kunst & mehr für LDS-Familien - Deseret Book. Accessed February 24, 2025.

<https://www.deseretbook.com/product/5175015.html?srsId=AfmBOoqB1OygswCnYOJ9vU1KFETLCdDSSH7gFXwjKkUBHV9IFzMIzc>.

"Druckerei Grandin: Book of Mormon Publication Site". Buch der Mormon-Publikationsorte: Standorte: Grandin Printshop. Zugriff am 24. Februar 2025. <https://www.churchofjesuschrist.org/learn/locations/grandin-printshop?lang=eng>.

Harper, Steven C. "'Damit sie zur Einsicht kommen': Offenbarung als Prozess". "That They Might Come to Understanding": Revelation as Process | Religious Studies Center der Brigham Young University. Zugriff am 24. Februar 2025. <https://rsc.byu.edu/you-shall-have-my-word/they-might-come-understanding-revelation-process>.

Henry B. Eyring vom Präsidialbistum. "Come Unto Christ." BYU Speeches of Brigham Young University, 15. Juli 2022. <https://speeches.byu.edu/talks/henry-b-eyring/come-unto-christ/>.

"Lucy Mack Smith, Geschichte, 1844-1845." josephsmithpapers.org. Accessed February 24, 2025. <https://www.josephsmithpapers.org/paper-summary/lucy-mack-smith-history-1844-1845/1#full-transcript>.

Madsen, Truman G. "The Olive Press." BYU Speeches of Brigham Young University, 17. Dezember 2024. <https://speeches.byu.edu/talks/truman-g-madsen/olive-press/#:~:text=It%20is%20called%20Gethsemane.,place%20of%20the%20olive%20press.>

McBride, Matthew. "Die Beiträge von Martin Harris". Offenbarungen im Kontext - Die Beiträge von Martin Harris - Die Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage, 1. Januar 2016. <https://www.churchofjesuschrist.org/study/manual/revelations-in-context/the-contributions-of-martin-harris?lang=eng>.

"Die moderne Offenbarung hilft uns, das Evangelium besser zu verstehen als je zuvor". The Liana Magazine - 24. Februar 2021 - Die Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage. Abgerufen am 24. Februar 2025. <https://www.churchofjesuschrist.org/inspiration/modern-revelation-helps-us-understand-the-gospel-better-than-ever-before?lang=eng>.

Morris, Larry E. "Die Erfahrung der drei Zeugen". Offenbarungen im Kontext - Die Beiträge von Martin Harris - Die Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage, 1. Januar 2016. <https://www.churchofjesuschrist.org/study/manual/revelations-in-context/the-experience-of-the-three-witnesses?lang=eng>.

Neal A. Maxwell von der Präsidentschaft der Siebzig. "Insights from My :Ife." BYU Speeches of Brigham Young University, 16. Mai 2024. <https://speeches.byu.edu/talks/neal-a-maxwell/insights-life/>.

Nelson, Präsident Russell M. "Wir können es besser machen und besser sein". Generalkonferenz April 2019 - Die Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage, 1. April 2019. <https://www.churchofjesuschrist.org/study/general-conference/2019/04/36nelson?lang=eng>.

"New York: Joseph Smith Papers: Legal Records." josephsmithpapers.org. Accessed February 24, 2025. <https://www.josephsmithpapers.org/the-papers/legal-records/jspp11>.

"Online". Websters Dictionary 1828. Zugriff am 24. Februar 2025. <https://webstersdictionary1828.com/>.

Präsident Dallin H. Oaks Erster Ratgeber in der Ersten Präsidentschaft. "Kingdoms of Glory." Generalkonferenz Oktober 2023 - Die Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage, 30. Oktober 2023. <https://www.churchofjesuschrist.org/study/general-conference/2023/10/17oaks?lang=eng>.

Präsident Jeffrey R. Holland, amtierender Präsident des Kollegiums der Zwölf Apostel. "Motions of a Hidden Fire" (Bewegungen eines verborgenen Feuers). Generalkonferenz April 2024 - Die Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage, 6. April 2024. <https://www.churchofjesuschrist.org/study/general-conference/2024/04/13holland?lang=eng>.

Präsident Russell M. Nelson Präsident des Kollegiums der Zwölf Apostel. "Freude und geistiges Überleben". Generalkonferenz April 2016 - Die Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage, 2. Oktober 2016. <https://www.churchofjesuschrist.org/study/general-conference/2016/10/joy-and-spiritual-survival?lang=eng>.

Präsident Thomas S. Monson Präsident der Kirche. "Lernen, tun, sein." Generalkonferenz Oktober 2008 - Die Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage, 2. Oktober 2008. <https://www.churchofjesuschrist.org/study/general-conference/2008/10/to-learn-to-do-to-be?lang=eng>.

Skinner, Andrew C. "Wie konnte Jesus Blutstropfen schwitzen?" LDS Living, 13. Juni 2019. <https://www.ldsliving.com/how-could-jesus-have-sweat-drops-of-blood/s/91040>.

Smith, Lucy Mack. "Geschichte von Joseph Smith durch seine Mutter". Deseret Book: Bücher, DVDs, Musik, Kunst & mehr für LDS-Familien - Deseret Book. Zugriff am 24. Februar 2025. https://www.deseretbook.com/product/5092762.html?srsId=AfmBOooZRkAlGnNq4ZZPTSs_jEwXBUtuM3wTQa4bWL_35Hh97hZuZFqg.

Susan H. Porter Erste Ratgeberin in der Ersten Generalpräsidentschaft. "Gottes Liebe: Die größte Freude für die Seele." Generalkonferenz April 2021 - Die Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage, 2. Oktober 2021. <https://www.churchofjesuschrist.org/study/general-conference/2021/10/24porter?lang=eng>.

Thoreau, Henry David. "Walden: Und über die Pflicht zum zivilen Ungehorsam". Walden | Projekt Gutenberg. Zugriff am 24. Februar 2025. <https://www.gutenberg.org/files/205/205-h/205-h.htm>.

Biografische Informationen:



Andy Horton wuchs in Provo, Utah, auf. Er diente in einer spanischsprachigen Mission in San Bernardino, Kalifornien, wo er die Schönheit und Kraft der Heiligen Schrift entdeckte.

Bald darauf lernte er Stephanie Gillespie kennen und heiratete sie. Er sagt: "Als Steph mich heiratete, war das das Nettteste, was je jemand für mich getan hat." Andy und Steph haben 6 Kinder und 6 Enkelkinder. Andy unterrichtet am Utah Valley Institute der UVU. Er erwarb einen Bachelor-Abschluss in Zoologie und später einen Master-Abschluss in Pädagogik. Ein Höhepunkt seiner Karriere war die 8-jährige Mitarbeit bei der Produktion von Filmen und anderen Medien für die Kirche. Dies war eindeutig auf sein Zoologiestudium zurückzuführen.

Durch ihren Dienst in und für die Kirche haben die Hortons viele wunderbare Jugendliche, junge Erwachsene und Leiter kennengelernt. Sie haben es geliebt, beim Sammeln von Israel zu helfen, während sie in den letzten Jahren in der Missionspräsidentschaft von Utah Orem dienten.

Andy liebt Holzarbeiten, Hörbücher und findet mit seiner Frau gutes thailändisches Essen.

Hinweis zur fairen Nutzung:

Der *Follow Him Podcast mit Hank Smith und John Bytheway* kann urheberrechtlich geschütztes Material verwenden, dessen Verwendung nicht immer ausdrücklich vom Urheberrechtsinhaber genehmigt wurde. Dies stellt eine "faire Nutzung" dar und jedes solche urheberrechtlich geschützte Material, wie in Abschnitt 107 des US-Urheberrechtsgesetzes vorgesehen. In Übereinstimmung mit Titel 17 U.S.C. Abschnitt 107 wird das Material dieses Podcasts öffentlich und ohne Gewinn für die Öffentlichkeit oder das Internet für Kommentare und nicht gewinnorientierte Bildungs- und Informationszwecke angeboten. Gemäß Abschnitt 107 des Copyright Act von 1976 ist eine faire Nutzung" für Zwecke wie Kritik, Kommentare, Nachrichtenberichterstattung, Lehre, Wissenschaft und Forschung zulässig. In solchen Fällen ist eine faire Nutzung zulässig.

Es werden keine Urheberrechte beansprucht.

Der Inhalt wird zu Studien-, Forschungs- und Bildungszwecken verbreitet.

Der Fernsehveranstalter erzielt keinen Gewinn aus den gesendeten Inhalten. Dies fällt unter die "Fair Use"-Richtlinien: www.copyright.gov/fls/fl102.html

Anmerkung:

Der *Follow Him Podcast mit Hank Smith und John Bytheway* ist weder mit der Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage noch mit der Brigham Young University verbunden. Die in den einzelnen Episoden geäußerten Meinungen geben ausschließlich die Ansichten des Gastes und der Podcaster wieder. Auch wenn die vorgestellten Ideen von traditionellen Auffassungen oder Lehren abweichen können, stellen sie keine Kritik an den Führern, der Politik oder den Praktiken der Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage dar.



- Hank Smith 00:00: In dieser Folge von "Follow Him" geht es weiter.
- Andy Horton 00:00: Ich hatte eine Dame in meinem Büro. Sie hatte vor Monaten eine ziemlich schwere Sünde begangen, und während ich das erzähle, möchte ich einen kleinen Vorbehalt einwerfen, der besagt, dass der Geist Sie anweist, mit Situationen bei jedem Menschen anders umzugehen. Das Ergebnis mag bei jemand anderem anders sein, aber sie kam herein und war so verängstigt. Aus irgendeinem Grund hatte sie ihren Bischof übersprungen und war gekommen, um bei mir zu beichten, und sie hatte solche Angst vor dem Ereignis der Beichte, dass sie ihren Hauslehrer mitbrachte, was ein Kompliment an diesen Hauslehrer ist, dass sie ihm so sehr vertraute. Aber die beiden sitzen in meinem Büro und sie beichtet mir eine ziemlich schwere Sünde, die sie begangen hat.
- Hank Smith 00:00: Hallo zusammen. Willkommen zu einer weiteren Folge von Follow Him. Mein Name ist Hank Smith. Ich bin Ihr Gastgeber und ich bin hier mit meinem Co-Moderator John Bytheway, der in Sanftmut wandelt. John, Lehre und Bündnisse, Abschnitt 19.
- John Bytheway 00:01: Ja, es ist schwer, nachts von meinen Fußsohlen runterzukommen, aber ich gehe.
- Hank Smith 00:01: Er wandelt in Sanftmut.
- John Bytheway 00:01: Es ist ein Bach hinter meinem Haus.
- Hank Smith 00:01: John, wir haben einen fantastischen Lehrer zu Gast, Bruder Andy Horton ist bei uns. John, worauf freust du dich heute?
- John Bytheway 00:01: Ich habe das schon einmal gesagt, und dann bin ich immer nervös, ob ich das überhaupt sagen soll, weil ich meine Meinung nächste Woche ändern könnte, aber ich finde, dass

Abschnitt 19 einer meiner Lieblingsabschnitte in der gesamten Lehre und den Bündnissen ist. Er ist an Martin Harris gerichtet, zu dem ich in mancher Hinsicht mehr Bezug habe als zu anderen. Gleich zu Beginn gibt es einige erstaunliche Lehren. Am Ende gibt es einige schöne Ratschläge zum Gebet unter . Ich freue mich auf die ganze Sache. Ich liebe diesen Abschnitt.

- Hank Smith 00:01: Ja, ich auch. Ich auch. Andy, was werden wir heute machen?
- Andy Horton 00:01: Ich freue mich darauf, darüber zu sprechen, denn ich habe das Gefühl, dass es vielen von uns so geht wie Martin Harris. Er befindet sich inmitten eines Kampfes. Dunkle Wolken ziehen für ihn auf, und wir alle haben im Leben einige dunkle Wolken erlebt. Ich freue mich darauf, darüber zu sprechen, was die Lösung des Erlösers für dunkle Wolken und Kämpfe ist.
- Hank Smith 00:02: Ich liebe das. John, Andy war noch nie bei uns in der Sendung, also sollten wir ihn vielleicht ein bisschen vorstellen.
- John Bytheway 00:02: Ja, und Andy Horton ist jemand, den wir schon seit langem kennen. Er hat 30 Jahre lang in Seminaren und Instituten gelehrt und eine lange Zeit in der Kirchenzentrale Filme gedreht. Und dort hat er sein Zoologiestudium genutzt, um diese Filme zu drehen, nicht wahr? Er diente in der Mission in San Bernardino, sprach Spanisch und heiratete Stephanie. Wo war das? Provo und Timpview. Ihr beide. Ihr wart auf verschiedenen Schulen da unten.
- Andy Horton 00:02: Ja, eifrige Rivalen, aber nach 30 Jahren Ehe verstehen wir uns jetzt langsam wieder.
- John Bytheway 00:02: Ich bin so froh. Sechs Kinder, sechs Enkelkinder. Wir sind wirklich froh, ihn zu haben, Hank, denn wir kennen ihn schon sehr lange.
- Hank Smith 00:02: Deine Frau ist also aus Utah County? Andy, wie war ihr Mädchenname?
- Andy Horton 00:03: Gillespie. Ihr Vater war Trainer an der Timpview High School. Viele Leute kennen ihn als Trainer.
- Hank Smith 00:03: Sehr schön. Andy war viele Jahre lang ein Pfahlpräsident. Und Andy, ich kenne diese Geschichte, aber vielleicht lassen wir unsere Zuhörer ein wenig daran teilhaben. Du hast nicht erwartet, Pfahlpräsident genannt zu werden.

- Andy Horton 00:03: Willst du die Geschichte? Willst du die Geschichte wirklich hören? Wenn es Ihnen nichts ausmacht. Ich habe nicht damit gerechnet. Ich war im Hohen Rat. Meiner Meinung nach wurde ich nur deshalb interviewt, weil ich im Hohen Rat war. Sie interviewen Bischöfe und Hohe Räte und ein paar andere. Ich gehe also zu dem Vorstellungsgespräch, es dauert drei Minuten, und dann verlasse ich es in dem Wissen, dass ich nicht der neue Pfahlpräsident sein werde. Also gehe ich mit meiner Frau zu einem Basketballspiel. Unser Sohn hat gespielt, und ich dachte, ich sollte meiner Frau einen Streich spielen. Also schreibe ich meiner Tochter eine SMS und sage: "Hey, ruf mich an. Malia ruft also an, nimmt mein Telefon, ich schaue es an, sehe meine Frau mit großen Augen an und renne aus der Turnhalle. Als ich wieder reinkam, sagte ich: "Wow, wir müssen zum Pfahlzentrum für ein weiteres Interview, glaube ich.
- 00:04: Sie sagt, nein, sag mir, dass das nicht wahr ist. Und ich sagte, das war nur ein Scherz. Und ich dachte, ich wäre so lustig. Ich dachte, ich wäre so witzig. Ich lege mein Telefon auf und es klingelt buchstäblich drei Minuten später und ich hebe ab und da steht der Name des aktuellen Pfahlpräsidenten und ich zeige ihn meiner Frau und sie sagt, dieser kleine stolze Ausdruck auf ihrem Gesicht. Sie sagt: "Oh, jetzt ist es nicht mehr so lustig, oder? Also renne ich aus der Turnhalle und komme wieder rein. Wir gehen wirklich rüber. Wir werden wirklich ziemlich verrückt genannt. Es gibt noch mehr zu der Geschichte, aber ich werde sie vielleicht in ein paar Minuten ein wenig erzählen. Ich dachte, man muss zuerst Bischof sein. Das war eine Art Voraussetzung, und ich war es noch nicht. Ich dachte, wow, irgendein armer Trottel wird gerufen werden, und hier ist der Trottel. Der Trottel wurde berufen.
- Hank Smith 00:04: Ein paar arme Dummköpfe werden... und er war, er war.
- Andy Horton 00:04: Ja, das war eine ziemliche Überraschung.
- John Bytheway 00:04: Das ist eine tolle Geschichte. Ich werde das vielleicht ausprobieren, aber sobald ich es ausprobiert habe, werde ich das Telefon ausschalten. Völlig aus.
- Hank Smith 00:05: Es ist weg. Und der Rückruf, die Voicemail sagt so etwas wie: John ist nicht da und wird es auch nie sein. Also rufen Sie jemand anderen an.
- John Bytheway 00:05: Er ist ewig nicht hier, was zu dem Abschnitt passt, den wir heute behandeln.

- Hank Smith 00:05: Richtig. Hey, ich werde aus dem Handbuch "Come, Follow Me" vorlesen und dann, Andy, bring uns dahin, wo du hin willst. Ich freue mich zu hören, dass du dich vorbereitet hast, und ich denke, unsere Zuhörer werden begeistert sein von dem, was du zu erzählen hast. Das [Come, Follow Me](#) Manual beginnt folgendermaßen. Martin und Lucy Harris brauchten Jahre, um eine der schönsten Farmen in Palmyra, New York, zu erwerben. Doch 1829 wurde klar, dass das Buch Mormon nur veröffentlicht werden konnte, wenn Martin seine Farm verpfändete, um die Druckerei zu bezahlen. Martin hatte ein Zeugnis über das Buch Mormon, Lucy jedoch nicht. Wenn Martin die Hypothek aufnahm und das Buch Mormon sich nicht gut verkaufte, würde er seine Farm verlieren, seine Ehe aufs Spiel setzen und seinen Ruf in der Gemeinde schädigen. Auch wenn sich unsere Lebensumstände von denen Martins unterscheiden, so stehen wir doch alle vor schwierigen Fragen, wie die, vor denen er stand. Was ist mir das Evangelium von Jesus Christus wert? Was bin ich bereit zu opfern, um zum Aufbau des Reiches Gottes beizutragen? Martin Harris beschloss schließlich, seine Farm zu verpfänden. So konnten die ersten 5.000 Exemplare des Buches Mormon gedruckt werden, aber selbst dieses Opfer und jedes Opfer, das wir vielleicht bringen, ist klein im Vergleich zu dem Opfer Jesu Christi, dem größten von allen, der aus jeder Pore geblutet hat, um die Reumütigen zu retten. Ein schöner Auftakt. Andy, was möchtest du als Erstes tun?
- Andy Horton 00:06: Lassen Sie mich ein wenig ins Detail gehen, was mit Martin los ist. Ich hatte bei der Vorbereitung das Gefühl, wenn man nicht weiß, was in Martins Leben vor sich geht, nimmt das etwas von der Kraft von Abschnitt 19 weg. Man kann nicht auf dieser Erde leben, ohne Probleme zu haben. Einige Prüfungen, heilige Erfahrungen, wenn Sie so wollen. Unsere heutigen Probleme unterscheiden sich nicht sehr von denen, die Martin zu bewältigen hat. Ich hoffe, ich kann diese Verbindung herstellen. Es kann manchmal wirklich schwer sein, das zu tun, was der Herr von uns verlangt, wenn diese Einflüsse - ich benutze gerne das Wort "perfekt" - uns so sehr bedrängen, dass wir versuchen, uns von den richtigen Entscheidungen abzuhalten. Ich habe in diesem Abschnitt gelernt und gesehen, dass das Licht des Herrn dort am hellsten zu leuchten scheint, wo die Dinge am unmöglichsten erscheinen. Martin wurde 1783 in New York geboren, aber er heiratete seine Cousine ersten Grades, Lucy.
- 00:07: Er und Lucy besaßen - diese Zahl ist wichtig - 320 Morgen Land in Palmyra. Berichten zufolge untersuchte er die Religion der Quäker, Universalisten, Restaurationisten, Baptisten, Methodisten und Presbyterianer, und einige wissen vielleicht

nicht, dass er irgendwie an die Idee der Restaurationisten glaubte. Er suchte nach der Rückkehr des Christentums. Tatsächlich wird er mit den Worten zitiert, dass er im Jahr 1818 sagte: "Ich wurde vom Herrn inspiriert und vom Geist gelehrt, dass ich mich keiner Kirche anschließen sollte. Nun, das kommt mir sehr bekannt vor, nicht wahr? Verglichen mit dem, was Joseph erlebt hat. Er wartet also auf die Wahrheit, sucht nach ihr. Nun, diese Offenbarung an ihn fand 1818 statt. Nun, 1824, einige Jahre später, traf Martin Joseph Smith. Er wusste von seiner Vision. Er wusste von den Goldplatten und dem Engel Moroni, aber er hatte das Gefühl, dass er einen Zeugen dafür brauchte, dass Joseph wirklich der Richtige war.

00:08: Im Herbst 1827 hatte sich Martin also vorgenommen, Gott zu bitten, ihm zu zeigen, dass Joseph wirklich Gottes auserwählter Prophet war und dass es Gottes Werk war. Das ist also eine wirklich coole Geschichte für mich. Ich hoffe, ich werde nicht emotional, wenn ich sie erzähle, aber er zieht sich in sein Zimmer zurück, kniet nieder und betet. Er betet: Oh Herr, Gott, zeige mir diese Dinge über die Platten, die Joseph hat, und ich verspreche, dass ich, wenn es dein Werk ist und du es mir zeigen willst, mein Bestes geben werde, um sie der Welt zu zeigen. Wow! Und er sagt, in der stillen kleinen Stimme, die zu seiner Seele spricht, wurde Martin gesagt, dass Josephs Werk das einzig Wahre ist. Und dieser Gipfelpunkt ist für alles, was wir heute betrachten, entscheidend. Er ist die Quelle für eine Entscheidung, die Martin letztendlich treffen muss. Also verpflichtet er sich, Joseph zu helfen, die Platten zu schützen und das Buch zu veröffentlichen.

00:09: Und wir dürfen nicht vergessen, dass er Joseph sogar einmal 50 Dollar gab, um ihm den Umzug nach Harmony zu ermöglichen. Wie die Übersetzung weiterführt. Im Februar 1828 ging Martin von Palmyra nach Harmony, um nach Joseph zu sehen, und in dieser Zeit begann er, Joseph beim Übersetzen zu helfen. Irgendwann nahm er auch einige der Hieroglyphen mit in den Osten, um sie überprüfen zu lassen, und das war eine gute Erfahrung. Er kam also mit Feuer und Flamme zurück und war begeistert von der Arbeit. Jetzt sagte ihm der Herr, dass dies ein Prophet ist, mit dem er zusammenarbeitet, und dass die Arbeit, die sie tun, legitim ist. Ein paar Monate später, im Juni, haben wir die schmerzliche Geschichte des Verlustprotokolls. Ich denke, die meisten von uns kennen diese Geschichte aus den vergangenen Jahren. Ich habe meine Studenten gefragt: Woran erinnern Sie sich bei Martin Harris? Sie erwähnen immer das verlorene Manuskript.

- 00:10: Es gibt noch so viel mehr über [Martin Harris](#), wie wir heute sehen werden, so viel mehr. Nun, im Juni 1829 ist die Übersetzung fertig und Martin wurde eingeladen, einer der [drei Zeugen](#) zu sein. Joseph geht auf ihn zu und ermutigt ihn sehr stark. Hör zu, Martin, ich möchte, dass du diese Erfahrung machst, aber der Herr hat dir gesagt, dass du Buße tun musst. Du musst dich vorbereiten. Wenn du ein Zeuge sein willst, wissen wir, wie das abläuft. Sie gehen in den Wald, wenn ich sage sie, wir haben Martin Harris und Oliver und David Whitmer und Joseph, die in den Wald gehen, um für diese Erfahrung zu beten, und nichts passiert. Ich habe auch schon solche Gebete gehabt, bei denen nichts passiert ist. Er fand Martin schließlich, ich bin sicher, etwas zögerlich, hob seine Hand und sagte: "Entschuldigung, ich bin es, mein Fehler. Und er zieht sich in den Wald zurück und nimmt sich Zeit für sich und den Herrn, um Buße zu tun.
- 00:11: Der Engel erscheint den anderen dreien und zeigt ihnen die Platten, und sie haben eine heilige Erfahrung. Schließlich geht Joseph zu Martin und findet ihn im Wald beim Beten. Im Gebet versuchen sie erneut, den Engel einzuladen. Der Engel kommt und gibt Martin einen kleinen Einblick. Ich denke: "Look-see", das muss ein reformiertes ägyptisches Wort sein, das mir gerade eingefallen ist. Martin ist natürlich ganz aus dem Häuschen. Das bringt ihn um den Verstand. Er ruft aus, dass es genug ist. Meine Augen haben geschaut, meine Augen haben geschaut. Und er kommt in das Haus der Whitmers, um zu bezeugen, was er gesehen hat. Martin, er hat die Offenbarung erhalten, dass der Prophet echt ist, und jetzt hat er die Platten in der Hand. Er ist voller Energie, er ist Feuer und Flamme. Eine sehr aufregende Zeit für Martin und für Joseph.
- John Bytheway 00:12: Er ist begeistert von dieser Arbeit, aber er versucht auch, seine Ehe zu retten. Hier ist seine Frau, die Beweise dafür haben möchte, was vor sich geht, und das kann ich verstehen. All die Zeit und die Ressourcen, um das vorzubringen. Aber es ist ein bisschen wie bei der Familie von Lehi und Sariah. Es gibt einige, die fragen und Antworten bekommen, und einige, die keine bekommen. Und das führt zu dieser ganzen Uneinigkeit innerhalb der Familie. Und ich fühle mit Martin, ich meine, ich frage mich, wie oft er versucht hat, Lucy zu erklären, was passiert ist und was er gehört und gesehen und gefühlt hat.
- Andy Horton 00:12: Und jetzt wird es nur noch dicker, denn jetzt, wo die Übersetzung fertig ist, müssen sie einen Drucker finden. Und Teil der Abmachung ist, wie wir sehen werden, dass sie im Voraus bezahlen müssen. Dieses Geld muss von Martin kommen. Niemand sonst hat diese Mittel. Sie haben 300 und

etwas mehr Hektar und er muss sich verpflichten. Er hat bereits einen Bund mit dem Herrn geschlossen, dass er dies tun würde. Und ich weiß nicht, inwieweit er Lucy schon davon erzählt hat. Ich glaube nicht, dass sie es sich anders überlegt. Ja, ein schwieriger Moment.

- Hank Smith 00:13: Es gibt diese Aussage von [Lucy Mack](#). Das ist in den Stimmen der Wiederherstellung, die wir vor ein paar Wochen mit Dr. Dirkmaat gemacht haben, John. Ich möchte es noch einmal vorlesen. Das ist nach dem Engel. Martin Harris schien ganz besonders unfähig zu sein, seine Gefühle in Worte zu fassen. Er sagte: "Ich habe jetzt einen Engel vom Himmel gesehen, der mit Sicherheit die Wahrheit von allem bezeugt hat, was ich über die Aufzeichnung gehört habe. Meine Augen haben ihn gesehen. Ich habe auch auf die Platten geschaut und sie angefasst. Ich kann dasselbe vor der ganzen Welt bezeugen, aber ich habe für mich selbst ein Zeugnis erhalten, das Worte nicht ausdrücken können, das keine Zunge beschreiben kann. Und ich preise Gott in der Aufrichtigkeit meiner Seele, dass er sich herabgelassen hat, sogar mich zu einem Zeugen der Größe seines Werkes und seiner Pläne für die Menschenkinder zu machen. Das ist sehr schön. Andy, du hast vorhin gesagt, dass er vor allem für den Verlust dieser Seiten bekannt ist, aber warum ist er nicht für das hier bekannt? Er sah einen Engel und der Ausdruck, den keine Zunge beschreiben kann, lautet: Ich segne Gott in der Aufrichtigkeit meiner Seele, und dann geht er weiter und bringt ein solches Opfer für das Buch Mormon. Vielleicht für Sie beide. Ich könnte Sie fragen: Warum erinnern wir uns an Menschen wegen ihrer größten Fehler? Warum ist das unser Fokus? Zweifelnder Thomas?"
- Andy Horton 00:14: Ja, die menschliche Natur. Ich weiß nicht, warum wir das tun. Ich möchte sicher nicht für meine größten Fehler in Erinnerung bleiben. Ich habe viele davon. Und vielleicht ist es das, was wir in diesem Abschnitt feiern: die Tatsache, dass wir bereuen und weitermachen können. Und der Erlöser erinnert sich sicher nicht an unsere größten Fehler. Vielleicht ist es das, was wir hier feiern.
- Hank Smith 00:15: Hank Smith: Ja. Bringt er es sogar in Abschnitt 19 zur Sprache, wie: Hey, du musst das für mich tun. Denk dran, denk dran, du schuldest mir was. Ich habe dich davor gerettet.
- Andy Horton 00:15: Es gibt diesen Moment, in dem er an die Zeit erinnert wird, in der er den Geist verloren hat und du im geringsten spürst. Sie haben die Zeit geschmeckt, als ich meinen Geist zurückzog. Ich bin sicher, dass sie daran und an andere Dinge zurückdenken,

aber ich bin dankbar, dass der Herr keinen Groll gegen uns hegt. Dafür bin ich dankbar.

John Bytheway 00:15: Erinnern wir uns an die Reihenfolge der Ereignisse hier. War das nicht, bevor Martin getauft wurde und glauben wir nicht an die Taufe durch Untertauchen zur Vergebung der Sünden und nun, wurden ihm seine Sünden vergeben oder nicht? Daran erinnere ich mich gerne. Und auch für mich war es, ich weiß nicht mehr, wie viele Jahre es her ist, dass [Präsident Dallin H. Oaks](#) in einer Rede etwas sagte - Dallin Harris Oaks, möchte ich hinzufügen - als er sagte, es sei an der Zeit, Martin aus dem Schatten dieser Erfahrung zu befreien. Und Junge, das war sehr motivierend für mich. Ja, das war, bevor er überhaupt getauft wurde, und sehen Sie sich an, was er tatsächlich getan hat. Darauf sollten wir uns mehr konzentrieren. Ich glaube, wir haben schon einmal darüber gesprochen, aber es ist eine gute Erinnerung.

Hank Smith 00:16: Es muss immer wieder darüber gesprochen werden. John, ich habe diese Geschichte schon einmal erzählt, Andy, ich weiß nicht, ob du sie schon gehört hast. In einer Seminarfakultät. Ich war vor Jahren dort. Ich hatte einen Freund, einen engen Freund, sein Name ist Quinn, und Quinn machte einfach lustige Sachen, die mich zum Lachen brachten. Manchmal war es sehr peinlich für ihn. Wenn er einen bestimmten Fehler machte, musste ich lachen, und wir waren enge Freunde. Ich habe nicht das Gefühl, dass ich ein Tyrann war. Ich werde ihn wohl fragen müssen. Nach ein paar Jahren bekamen wir ein neues Fakultätsmitglied, und ich begann, diesem neuen Fakultätsmitglied eine Geschichte über meinen Freund Quinn zu erzählen. Nun, ein anderer Lehrer, mit dem ich zusammenarbeitete, hielt mich mitten in meiner Geschichte auf, gleich am Anfang. Sein Name war John. Er sagte, kann ich kurz mit Ihnen sprechen? Und ich sagte, na ja, ich erzähle diese Geschichte. Er sagte, wie wäre es, wenn wir jetzt reden würden? Also ging ich zu ihm hinüber und er sagte, das war eine gute Lektion für mich. Er sagte, ich glaube, er will diese Geschichte vergessen. Und ich sagte, na ja, es ist lustig.

John Bytheway 00:17: Ja, aber es ist lustig.

Hank Smith 00:17: Hank Smith: Ja. Und er sagte, er findet das nicht lustig. Er lacht darüber, aber ich glaube, er will sie loswerden. Also sagte er, Hank, ich hoffe, du wirst diese Geschichte nie wieder erzählen. Und ich sagte: "Aber sie ist lustig. Vielleicht können wir diese Herausforderung jemandem geben, der zuhört. Wenn Sie eine Geschichte über jemanden kennen, die er oder sie lieber vergessen würde, wäre es vielleicht eine gute Sache, sich zu verpflichten und zu sagen: Ich werde diese Geschichte nie

wieder erzählen. Ich werde es dabei belassen und sie in Ruhe lassen.

- Andy Horton 00:18: Von nun an werde ich, wenn ich an Martin Harris denke, an diesen Mann denken - ich meine, Spoiler-Alarm, wegen ihm kann ich Mosia 24 studieren, mein Lieblingskapitel. Ich kann nachempfinden, was in Zweites Nephi zwei und Zweites Nephi 9 und Alma 36 steht.
- Hank Smith 00:18: Wenn sie Martin Harris in Clarkson begraben, glaube ich. Sie begraben ihn mit einer Originalausgabe des Buches Mormon in seiner Hand.
- Andy Horton 00:18: Das habe ich nicht gewusst. Das ist cool.
- John Bytheway 00:18: Hatten wir nicht gehört, dass er ein Buch Mormon in der einen und eine Lehre der Bündnisse in der anderen Hand hatte?
- Hank Smith 00:18: Ich denke, eine Lehre und Bündnisse das andere. Hank Smith: Ja. In Ordnung, Andy, was willst du als nächstes tun?
- Andy Horton 00:18: Nun, ich werde es Ihnen sagen. Wir sind jetzt an einem Punkt angelangt, an dem das Buch Mormon übersetzt ist und sie einen Drucker finden müssen. Ich meine, damals konnte man die Abschrift nicht einfach in sein Pony laden und zu Palmyra Kinkos gehen. Also gingen sie zu den Druckereien, die es gab. Zuerst gingen sie zu [E.B. Grandin](#). Nach dem, was ich gelesen habe, hat er wohl aus sozialen Gründen abgelehnt. Er lehnte das Angebot wegen der Gerüchte ab, die im Umlauf waren. Sie wandten sich an drei andere Druckereien. Schließlich finden sie einen, der 25 Meilen entfernt ist und dem Angebot zustimmt, aber der ist wiederum 25 Meilen entfernt. Joseph wollte sich nicht mit dieser Logistik herumschlagen. Also kommt er zurück zu Grandin und sagt: "Wir haben jemanden gefunden, der es macht. Es wird gedruckt werden. Letzten Endes würden wir es lieber näher an unserem Wohnort drucken, wenn Sie dazu bereit sind, und er ist dazu bereit, allerdings mit einem Haken. Joseph will 5.000 Exemplare. Grandin sagt, er würde das für 3.000 Dollar machen. Wow! \$3,000. Das ist kein Geld, das Joseph hat. Und nicht nur das, Grandin will es im Voraus. Er will keine Anzahlung leisten. Viele Buchdrucker damals, sie würden die Kosten zu tragen. Sie gingen hin und kauften die Pica, die kleinen Buchstaben. Sie kauften das Papier und alles, was sie brauchten, und dann hofften sie, dass sich das Buch verkaufte, und dann bekamen sie ihr Geld zurück, aber nicht Grandin. Er sagt, er wollte das ganze Geld im Voraus. Das ist sehr viel verlangt.

- Hank Smith 00:20: Ja, das sagt einem, was er denkt, was passieren würde.
- Andy Horton 00:20: Und um es noch schlimmer zu machen, fängt er sogar an, andere Dinge zu drucken, die das Buch Mormon entgleisen lassen, wenn er dem Druck zustimmt. Hier druckt er also ein Projekt, das auf erscheinen wird, aber er rät den Leuten davon ab, es zu kaufen oder zu lesen, und sagt ihnen, es sei ein Haufen Unsinn. Das stimmt. Das scheint keine gute Art zu sein, Geschäfte zu machen, aber er wird sein Geld haben, also ist es ihm egal.
- Hank Smith 00:20: Ja, ja. Manchmal denke ich, dass Grandin mehr Anerkennung bekommt als Harris und Grandin geht hier nicht wirklich ein Risiko ein. Tatsächlich hat er nie ein Buch gedruckt und er wird auch nie ein weiteres Buch drucken. Er verkauft die Presse nur ein paar Jahre später.
- Andy Horton 00:20: Um es noch schlimmer zu machen, geht er irgendwann nach Hause und erzählt Lucy von seinem Plan. Wie Sie im Come Follow Me Handbuch gelesen haben, besaßen sie eine der besten Farmen in Palmyra, und es hatte sie Jahre gekostet, diese Farm aufzubauen. Sie hatten dort ihre Familie großgezogen, und so ist seine Ehe bereits in Gefahr. Sie können sich die Angst vorstellen, die sich einstellt, als er sagt, dass er die Hälfte der Farm verpfänden muss, um das Buch zu drucken. Der Widerstand gegen das Buch Mormon war schon vor seiner Veröffentlichung groß. Dann begegnet uns ein Mann namens Abner Cole, der sich irgendwie Zugang zu der Abschrift verschafft hatte und versuchte, Teile davon hinter Josephs Rücken zu veröffentlichen, was Joseph glücklicherweise verhindern konnte, indem er mit rechtlichen Schritten drohte. Aber es gibt Dinge, die aus verschiedenen Richtungen auf Martin zukommen und die es nicht so aussehen lassen, als ob es ein erfolgreicher Druckauftrag werden würde.
- Hank Smith 00:21: Richtig. Sie werden Ihr ganzes Geld verlieren. Du wirst deine 401k verlieren.
- Andy Horton 00:21: Ja, genau. Während dieser Dinge erfährt Martin von einem geplanten Boykott durch die Bürger in Palmyra, dass die Leute tatsächlich andere auffordern, das Buch nicht zu kaufen.
- John Bytheway 00:22: Es ist wie, okay, Nephi, geh und ernähre die Familie. Okay, nun, ich habe gerade meinen Bogen zerbrochen.
- Hank Smith 00:22: Ja, ja, ja.

- John Bytheway 00:22: Wie kommt es, dass du es dir so schwer machst?
- Hank Smith 00:22: Ja. Wie kommt es, dass du es dir so schwer machst?
- Andy Horton 00:22: Gute Frage. Horton: Ja. Nun, und an diesem Punkt gerät Martin ein wenig in Panik. Ich wüsste nicht, wer da nicht in Panik geraten würde. Er hat das Gefühl, dass niemand die Bücher kaufen wird und er seine Farm verlieren wird, und er gerät in Panik. Er geht zurück zu Joseph und sagt: "Weißt du was? Keiner wird diese Bücher kaufen. Sie werden sich nicht verkaufen. Und Joseph sagt: "Ich glaube, sie werden sich gut verkaufen. Und Martin sagt: "Nun, ich brauche ein Gebot. Und was er meint, ist, dass ich eine Offenbarung brauche.
- John Bytheway 00:22: Ich mag es einfach, dass er darauf beharrt. Ich brauche ein Gebot. Es erinnert mich nur daran, dass wir es das Buch der Gebote nennen, oder wir nannten es früher das Buch der Gebote. Nun, ich will auch eins. Und wie wir gesehen haben, haben andere darum gebeten und etwas erhalten - wie die Whitmers. Hier ist Martin Harris, ich will eins. Ich will ein Gebot. Sag mir, was ich hier tun soll.
- Andy Horton 00:22: Dies ist ein Moment der Entscheidung. Wir haben sie alle schon erlebt. Wenn ich kurz ablenken und meine Geschichte über die Berufung zum Pfahlpräsidenten beenden könnte, wäre das vielleicht hilfreich. Als der Anruf kam, gingen wir nach Hause, nachdem wir meinem Sohn beim Basketballspielen zugesehen hatten, und zogen uns um. Als wir zum Pfahlzentrum gingen, traten wir ein, und die Generalautorität, es war ein Elder Kevin Duncan, nahm meine Frau zusammen mit der anderen Besuchsautorität mit ins Büro, um sie zu befragen. Ich sitze also draußen im Foyer, das ist schon irgendwie komisch. Ich sitze draußen im Foyer auf diesen Stühlen neben dem derzeitigen Pfahlpräsidenten. Er denkt, ich wüsste, dass ich Pfahlpräsidentin genannt werde. Ich bin mir dessen immer noch nicht bewusst. Ich glaube, es ist wie eine zweite Interviewrunde, oder vielleicht haben sie vergessen, nach meiner Lieblingsfarbe zu fragen. Ich weiß nicht, was es ist. Also sagt er zu mir, und so erfahre ich, dass der Anruf kommt. Er sagt: "Andy, du hast 12 Minuten Zeit, um Berater auszuwählen.
- Hank Smith 00:24: So hast du es herausgefunden.
- Andy Horton 00:24: Ich denke mir das nicht aus. Mein erster Gedanke war: Warum lassen sie den neuen Mann nicht selbst wählen? Warum wähle ich den neuen Pfahlpräsidenten aus? Und dann wurde mir klar, was er meinte. Das Licht ging an, und dann öffnete sich die Tür,

sie baten mich herein und verlängerten den Aufruf. Und tatsächlich: 12 Minuten.

Hank Smith 00:24: Haben Sie das gesagt? Ja, so-und-so hat es mir draußen gesagt.

Andy Horton 00:24: Ja, ja, ja. Und ich habe die Betreuer für den neuen Mann.

Hank Smith 00:24: Richtig? Hank Smith: Ja.

Andy Horton 00:24: Sie sind gegangen. Wir suchten uns Betreuer, und meine Frau war eine große Hilfe. Sie sagte: "Ich bin auf den Boden gefallen und sah aus, als würde mir schlecht werden. Nun, wir gingen an diesem Abend nach Hause und es wurde noch schlimmer. Schließlich gingen wir zur Erwachsenenentscheidung der Pfahlkonferenz. Wir kamen von nach Hause. Wie Sie wissen, würde am nächsten Morgen in der Generalversammlung ein neuer Pfahlpräsident bestätigt werden. Wir gehen an diesem Abend nach Hause und meine Frau versammelt unsere sechs Kinder um sich. Sie interessieren sich nicht wirklich dafür und verstehen nicht, worum es hier geht. Sie waren zwischen vier und 15 Jahren alt. Ich hatte sechs Kinder. Ich liege auf der Couch mit einem Kissen vor meinem Gesicht und versuche, mich vor der Welt zu verstecken. Ich kann Ihnen den Schrecken nicht in Worte fassen. Ich hatte das Gefühl, dass ich noch nie eine Berufung wie diese oder eine ähnliche hatte. Ich fühlte mich überwältigt, unterqualifiziert. Meine Frau rief die Kinder zusammen und sagte: Hey, du darfst es noch niemandem sagen, aber morgen wird dein Vater als Pfahlpräsident bestätigt. Und meine älteste Tochter Keena schaut zu mir auf die Couch und sagt: Papa, das kannst du auf keinen Fall tun. Keena, das weiß ich schon. Das brauchst du mir nicht zu sagen. Danke für das Votum der

John Bytheway 00:25: Zuversicht.

Andy Horton 00:25: An diesem Abend ging ich ins Bett und konnte nicht schlafen. Also holte ich das Kirchenhandbuch heraus und dachte, na ja, ich lese besser, was die Pfahlpräsidenten tun.

Hank Smith 00:25: Was haben sie überhaupt getan?

Andy Horton 00:25: Ich sag Ihnen was, wenn Sie mal nicht schlafen können, dann lesen Sie das Kirchenhandbuch. Ich lege es auf den Nachttisch und schlafe ein. Am nächsten Morgen wache ich auf,

Hank Smith 00:26: Hat es dich wieder getroffen, als du aufgewacht bist? Du denkst: "Oh, das war ein schlechter Traum.

- Andy Horton 00:26: Ja, genau so habe ich mir das vorgestellt. Ich hatte den schlimmsten Albtraum. Dann schaue ich rüber und sehe das Handbuch. Ich denke, oh, es war echt. Ich knie nieder, ich bete. Ich gehe hinein, um mich für die Treffen vorzubereiten. Ich bekomme eine SMS von meiner ältesten Schwester, Laura, und sie sagt: "Hey, es tut mir leid, dass ich heute nicht dabei sein kann. Das war damals, als wir noch Klapphandys hatten. Ich schreibe ihr also: Laura, ist schon okay. Und nur damit du es weißt, ich habe keine Ahnung, wie man Pfahlpräsident ist. Ich weiß nicht, wie man das macht. Der Schrecken und die Angst und die dunkle Wolke, die ich erwähnte, waren sehr real. Ich habe ihr das geschickt, und sie hat mit vier Worten geantwortet. Vier Worte, die ich nie vergessen habe und die unseren Zuhörern bekannt vorkommen werden. Sie kommen ein paar Mal in der Heiligen Schrift vor. Aber sie sagte einfach: Sei still und wisse.
- 00:26: Das bedeutete für mich, dass Sie sich daran erinnern sollten, dass dies nicht Ihr Einsatz ist. Diese ganze Last liegt nicht auf dir. Du hast einen liebenden, lebendigen Erlöser hinter dir, und wenn du dich nur umdrehst und hinsiehst, ist er genau da. Und ich spürte, wie die Last von mir abfiel. Und ich erkannte, dass das richtig ist. Ich stehe unter einem Bund. Ich bin für die Offenbarung geeignet. Ich kann dies tun, ich kann dies tun. Ich stehe unter dem Bund. Und die Last war weg. Ich ging zur Versammlung. Die Leute waren tatsächlich verrückt genug, mich zu unterstützen, und ich diente neun Jahre lang. Wenn ich also Abschnitt 19 lese, sehe ich, dass Martin kurz davor steht, eine "Sei still und erkenne" Erfahrung zu machen. Er befindet sich zu diesem Zeitpunkt in einem regelrechten Panikmodus. Er spürt den Druck der Welt. Er hat das Gefühl, dass seine Frau ihm den Kopf auf einem Tablett servieren wird. Und ich denke, das ist sogar hilfreich.
- 00:27: Lassen Sie mich Ihnen eine Liste mit einigen der spezifischen Dinge geben, mit denen er konfrontiert ist, während er vor dieser Entscheidung steht. Es ist keine kleine Liste. Wenn Sie jemals Helaman fünf gelesen haben und über Lehi und Nephi, dann haben sie Bekehrte getauft. Sie sind mit 300 Menschen im Gefängnis, und eine dunkle Wolke schwebt über ihnen. Das ist genau das, was Martin erlebt, denn diese Menschen fragen: Was sollen wir tun, damit diese Wolke der Finsternis verschwindet? Und die Antwort ist einfach: Ihr müsst Buße tun. Ihr müsst Buße tun. Und die Wolke vertreibt sich und sie alle machen diese Erfahrung mit dem Erlöser. Es gibt eine Reihe von Ereignissen, die aus allen Richtungen auf ihn zukommen. Zunächst einmal setzt er buchstäblich alles auf dieses Projekt.

Ich nenne es - er wird einen gewissen Bauernhofglauben haben müssen, wenn er das hier durchstehen will.

00:28: Es gibt sie in verschiedenen Formen und Größen. Aber für Martin hat seine Herausforderung buchstäblich die Form von 151 Hektar Erde mit einem Haus darauf. Manchmal ist es so, als ob er auf eine Mission geht, eine Sprache lernt, ein Kind auf eine Mission schickt, einen Anruf erhält oder aufs College geht. Die Liste ist endlos oder der Verlust eines Arbeitsplatzes. Aber bei Martin ist es die Vorstellung, seine Farm zu verlieren. Und dann ist Lucy auch noch wütend, weil Joseph sie die Platten nicht sehen lassen wollte. Und weil die Farm in Gefahr ist, hat Lucy Martin gesagt, er dürfe die Kosten für die Übersetzung nicht übernehmen. Nebenbei habe ich herausgefunden, dass Martin Lucy etwa 80 Morgen seiner Farm überschrieben hat, damit sie sich etwas besser fühlt, und zwar über ihren Bruder, den er nicht verkaufen konnte. Martin konnte es ohne ihre Erlaubnis nicht verkaufen. Ich glaube, das sollte ihr ein wenig Seelenfrieden geben. Jeder Drucker, an den er sich wandte, insgesamt vier. Jeder einzelne Drucker sagte ihm, dass dies ein kolossaler finanzieller Misserfolg werden würde. Martin wusste, dass er dafür mehr als die Hälfte seines Vermögens riskieren musste.

Hank Smith 00:30: Die Experten sagen, dass das nicht funktionieren wird.

Andy Horton 00:30: Und zu allem Überfluss hatte Lucy Berichten zufolge [Zeugen](#) gesammelt, die aussagen sollten. Sie hat also ein Gerichtsverfahren vorbereitet, um gegen Joseph auszusagen. Sie war entschlossen zu beweisen, und ich zitiere: dass Joseph wissentlich Betrug begangen hatte, indem er behauptete, die Goldplatten existierten. Jeder war bereit, auszusagen. Jeder Zeuge, den sie fand, war bereit zu bezeugen, dass Joseph ihnen gegenüber zugegeben hatte, dass die Goldplatten nicht existierten. Natürlich ist nichts davon wahr. Und er hatte sich die ganze Geschichte ausgedacht, um Martin in betrügerischer Absicht um sein Geld zu bringen. Genau hier atmet diese dunkle Wolke ein, und es ist einfach mehr, als er verkraften kann. Ich glaube, das ist der Zeitpunkt, an dem Martin sich auf seinen Bund besinnt, den er geschlossen hat. Und an dieser Stelle erhalten wir den Abschnitt 19. Er kam nicht sofort, sondern erst später am Tag. Und hier muss ich eine Pause einlegen. Ich weiß es nicht. Stellen Sie sich vor, eines Ihrer Kinder käme zu Ihnen, weil Martin hier mit den Füßen aufstampft. Sie sagen: "Ich weiß nicht, ob ich das durchziehen kann, wenn das nicht passiert, und das passiert. Ich brauche die Gewissheit, dass sich mein Glaube hier auszahlen wird. Forderungen von einem Kleinkind sind eine Sache, aber er ist ein erwachsener Mann und es scheint, als

würde er von Gott eine Garantie verlangen, dass die Dinge funktionieren werden. Und ich denke, das wäre doch schön, oder?

Hank Smith 00:31: Ja, ich bin sicher, dass es da draußen Hörer gibt, die eine Art weltlichen Druck verspüren, ihren Bund nicht einzuhalten. Das ist keine Kleinigkeit, das ist nicht etwas, wo man einfach sagt, hm, keine große Sache. Und dann gibt es da draußen sicher auch Jugendliche, die von ihren Freunden unter Druck gesetzt werden, sich anzupassen, indem sie sagen: Hey, schau mal. Ich erinnere mich daran, wie ich als Seminarleiter Studenten sagte, dass sie unter großem Druck stehen, zu betrügen. Nicht der Druck, Antworten von Leuten zu bekommen, sondern der Druck, Antworten an Leute zu geben, die ihre Freunde sind. Und sie sagen: Hey, komm schon, hilf mir hier. Das ist nicht wirklich Betrug. Fallen einem von Ihnen heute Situationen ein, die ähnlich aussehen könnten? Vielleicht nicht für eine Mission? Gehen Sie nicht. Gehen Sie nicht hin. Es wird nicht funktionieren. Zwei Jahre, 18 Monate. Das ist eine lange Zeit.

Andy Horton 00:32: Ich dachte an ein Erlebnis zurück, das ich hatte. Es ist sehr einfach, aber meine Frau und ich sahen, als unsere Kinder noch sehr klein waren, am Straßenrand in Provo vier junge Männer, die ihre Fäuste erhoben. Sie waren kurz davor, sich aufeinander zu stürzen und sich die Fäuste zuzuwerfen. Ich kannte keinen von ihnen, aber ich hatte das Bedürfnis, anzuhalten und zu sehen, ob ich helfen kann. Und es stellte sich heraus, dass die beiden Älteren die beiden Jüngeren von der Straße in den Kies gestoßen hatten - die Jüngeren waren auf Skateboards unterwegs - und die beiden anderen saßen in einem Auto und hatten sie abgedrängt. Sie fing an, mit den Fäusten zu werfen. Und da bin ich in meinem Umhang aufgetaucht, glaube ich. Sie sagen, dass der Heilige Geist in den Momenten, in denen die Lage angespannt ist, genau auf der Höhe zu sein scheint, und dass Sie die Eingebungen manchmal etwas schneller spüren.

00:33: Nun, ich fühlte mich veranlasst, ausgerechnet zu sagen, dass man damit wahrscheinlich nur in Provo, Utah, durchkommt, aber ich sagte: Hey, seid ihr Mitglieder der Kirche? Und überall sonst würden sie sagen, von welcher Kirche redest du? Aber ich sagte, Mitglieder der Kirche, also der LDS-Kirche, und dieser eine große Junge sah mich an und grunzte ein Ja. Er hob die Hand, schaute auf den Boden und sagte Ja. Er war im Begriff, einen Weg einzuschlagen, den er normalerweise nicht tun würde, indem er anderen Kindern das Licht ausknipste. Ich erinnere mich, dass ich eine weitere Aufforderung erhielt, die lautete: Bist du, ich sagte es zu ihm, ein Priestertumsträger? Und es geschah etwas Seltsames. Ein Hauch von Demut legte

sich über den Jungen, und er hob die Hand ein wenig und sagte:
"Ich bin Priester.

00:34: Und es tut mir so leid. Mit anderen Worten, er sagt, Mann, das bin nicht ich. Ich weiß nicht, was gerade passiert ist. Er drehte sich um, ging rüber und stieg in sein Auto. Sein Kumpel begleitete ihn und sie fuhren davon. Und jetzt stehe ich hier neben diesen beiden Skateboardern und denke, was ist gerade passiert? Aber ich habe einen Jungen gesehen, der auf diesem Weg war, aber sobald er daran erinnert wurde, wer er war, kam er wieder auf den richtigen Weg. Wie wenn deine Mutter sagte, als du weggingst, als du jünger warst, hey, du erinnerst dich, wer du bist. Und ich habe mich immer gefragt, was meint sie damit? Weiß sie, wer ich bin? Ist das meine Mutter? Und er erinnerte sich, ich sah es direkt vor mir, kam wieder auf den richtigen Weg, einfach weil er es vergessen hatte. Er war jetzt wieder auf dem richtigen Weg.

John Bytheway 00:34: Ich habe an etwas gedacht, das [Dr. Michael Wilcox](#) gesagt hat, als er bei uns war, Hank, dass Jesus dazu neigt, dich zu bitten, ihm zu folgen, wenn die Netze voll sind. Erinnern Sie sich an diesen Satz? Petrus hat also den erstaunlichsten Fang aller Zeiten gemacht, und dann heißt es: Lass das alles liegen und folge mir. Und er gab Beispiele: Du hast gerade ein Stipendium für deine Lieblingsuniversität bekommen. Und der Herr sagt: Geh auf eine Mission. Du hast gerade die beste Farm in Palmyra bekommen. Und der Herr sagt, finanziere den Druck dieses Buches - das nicht jeder, einschließlich deiner Frau, im Moment unterstützt. Das ist hart.

Hank Smith 00:35: Ich habe einen Freund, ein paar Freunde, Jason und Amber Kilgore, die, ihr wisst schon, man zieht die Kinder groß, sie sind erwachsen, sie sind gerade frisch verheiratet, und man kommt in diese neue Phase der Enkelkinder. Ihr seid beide in dieser Phase. Ich habe gehört, dass es ziemlich gut ist. Und da kommt ein Ruf von der Kirche, nach Chile zu gehen und Missionspräsident zu sein, und Ihre Freunde sehen Sie an, als wären Sie verrückt. Du, du hast gerade die Zeit deines Lebens erwischt.

John Bytheway 00:35: Die Netze sind voll.

Hank Smith 00:35: Ja, warum sollten Sie das aufgeben? Oder jeder, der sich entscheidet, auf eine Seniorenmission zu gehen, richtig? Das Paar, das hier sagt, du bist endlich an einem Punkt im Leben, an dem du wahrscheinlich einige Rechnungen bezahlt hast und etwas Zeit, um vielleicht zu reisen und etwas zu unternehmen.

Und trotzdem ist da ein gewisser Druck, warum solltet ihr das tun? Warum sollten Sie all das aufgeben?

- Andy Horton 00:36: Ziemlich beeindruckend, wenn sie es tun. Wir sehen es die ganze Zeit. Und ich weiß nicht, ob Sie ein Muster in den Schriften gesehen haben. Es scheint, als gäbe es ein Muster, bei dem der Herr wirklich gerne sehen wollte, wie wir reagieren, wenn es am schwierigsten ist. Er hat Petrus eingeladen, mir zu folgen, aber er hat gewartet, bis die Netze voll waren. Er hätte ihn auch schon vorher einladen können, aber er tat es nicht. Er hat gewartet.
- Hank Smith 00:36: Und Peter meint, na ja, ich habe ja sonst nichts zu tun, also kann ich ja auch gehen.
- John Bytheway 00:36: Ich werde warten, bis Sie eine schwierige Entscheidung zu treffen haben.
- Andy Horton 00:36: Ja, ich denke an Gideon in Richter, wenn der Herr ihn dazu zwingt. Nun, es wäre zu einfach, den Krieg jetzt zu gewinnen. Lasst uns euer Militär auf 300 Leute reduzieren. Umgekehrt wäre das viel zu einfach. Machen wir es so, dass es offensichtlich ist, dass du es ohne meine Hilfe nicht geschafft hättest, oder machen wir es so. Goliath ist also neuneinhalb Fuß groß und David ist drei Fuß klein, ohne Rüstung, ohne alles. Es gibt also so viele Beispiele.
- Hank Smith 00:37: Ich wollte noch Schadrach, Meschach und Abed-Nego hinzufügen. Ihr werdet diese Statue anbeten oder wir werden euch in den Ofen werfen. Und wie einfach wäre es, einfach niederzuknien und die Statue anzubeten? Tut es einfach. Lasst es vorübergehen.
- Andy Horton 00:37: Ja, genau. Ziemlich verrückt. Das ist also die Situation, in der sich Martin befindet. Er ist in diesem Moment, in dem es wirklich nicht schwieriger sein könnte. Was wird er tun? Nun, er hat Abschnitt 19 erhalten, und so wie ich mir Abschnitt 19 vorstelle, als ich ungefähr 15, 14 war, hat mich mein Vater eines Morgens beiseite genommen und gesagt: Hey, kann ich mal kurz mit dir reden? Er nahm mich mit auf die andere Straßenseite. Wir hatten einen großen Park auf der anderen Straßenseite. Wir gingen spazieren, und dann erzählte er mir etwas, das wirklich schwer zu hören war. Ich hatte einen Cousin, der sich das Leben genommen hatte, aber mein Vater ging mit mir dorthin. Er legte seinen Arm um mich und sagte: "Hör zu, das ist hart. Du bist in einer schwierigen Phase. Und ich habe das Gefühl, dass der Erlöser genau das mit Abschnitt 19 und

Martin macht. Er sagt: Ich weiß, dass du in einer schwierigen Situation steckst, aber lass mich mich dir vorstellen.

00:38: Ich bin das Alpha und das Omega. Es fängt damit an, dass der Erlöser ihm sagt, dass er sie daran erinnert, wer ich bin. Und natürlich, Alpha und Omega, Anfang und Ende, ich werde mit euch sein vom Anfang dieses Projekts bis zum Ende dieses Projekts. Es gibt keinen Grund für euch, Angst zu haben. Ich stehe hinter Ihnen. Ich halte Ihnen den Rücken frei. Wenn Sie mir etwas Vertrauen entgegenbringen. Erinnern Sie sich, wie [Elder Holland](#) vor ein paar Jahren auf einer Konferenz in einer Priestertumsversammlung sagte. Er sagte, dies sei ein Kampf um Leben und Tod, in dem wir uns befänden. Erinnern Sie sich an diesen Moment in der Konferenz? Und er sagte: "Ich werde Ihnen ein wenig ins Gesicht sehen, Nase an Nase, mit gerade genug Feuer in meiner Stimme, um Ihre Augenbrauen ein wenig zu versengen. So wie es Trainer tun, wenn das Spiel knapp ist und der Sieg alles bedeutet. Und in diesem Moment mit Martin ist das Spiel knapp. Ein Sieg ist alles. Ich liebe es, wie der Abschnitt beginnt. Ich bin das Alpha und das Omega, Christus der Herr. Juhu. Auch ich bin Er, der Anfang und das Ende, der Erlöser der Welt. Und so geht es weiter, eine Strophe nach der anderen mit Macht. So schön.

Hank Smith 00:39: Und Strophe eins ist vielleicht, dass ich Ihnen eine Perspektive geben möchte. Ich weiß, was die Buchhändler sagen. Ich weiß, was die Verleger sagen. Ich weiß, was Ihre Frau sagt. Ich weiß, was die Anwälte sagen, aber ich bin ein bisschen größer als das.

Andy Horton 00:39: Ja, ich habe mich oft gefragt, ob Martin wirklich versteht, was auf dem Spiel steht. Ich bezweifle es. Ich bezweifle, dass er wirklich versteht, was für eine große Sache das für ihn ist, wenn er das durchzieht. Er hat diesen Hof. Ich frage mich, warum er diese Farm hat. Ich frage mich, warum der Herr ihm geholfen hat, diese Farm im Laufe der Jahre aufzubauen.

Hank Smith 00:40: Ich frage mich, ob der Herr sagt: "Wenn ich nicht gewesen wäre, hättet ihr nicht einmal diese Farm, die ihr aufgeben müsst.

Andy Horton 00:40: Ja, das ist schön. Wenn ich mir diese ersten paar Verse ansehe, möchte ich klarstellen - meine Situation, als ich zum Pfahlpräsidenten berufen wurde, war ganz anders als die von Martin. Ich musste meine Farm nicht aufgeben. Ich hatte zu der Zeit keinen Bauernhof. Wir hatten ein Kaninchen als Haustier. Eigentlich hatten wir ein Kaninchen als Haustier, aber...

Hank Smith 00:40: Du musstest ihn aufgeben.

- Andy Horton 00:40: Ich hätte das Hauskaninchen gerne aufgegeben. Aber ich hatte ein Problem und ich hatte Angst. Und ich glaube, das ist es, wo Martin ist. Ich glaube, was mir und Martin Frieden gebracht hat, ist dasselbe. Es ist das Wissen, dass der Retter direkt hinter einem steht. Und manchmal müssen wir uns wirklich nur umdrehen und hinsehen. Ich erinnere mich an ein Zitat, das mir bei [Präsident Monson](#) geholfen hat. Das war im April 2005, als er sagte: "Denken Sie daran, dass diese Arbeit nicht nur Ihre und meine ist. Es ist das Werk des Herrn. Und wenn wir im Auftrag des Herrn unterwegs sind, haben wir Anspruch auf die Hilfe des Herrn. Denken Sie daran, dass der Herr den Rücken so formen wird, dass er die ihm auferlegte Last tragen kann. Ob er dieses Zitat nun gehört hat oder nicht, die Wahrheit ist, dass er spürte, dass der Herr mit ihm sein würde. Und Martin tat genau das, wozu er sich verpflichtet hatte: Er verpfändete seine Farm. Halten Sie also einen Moment inne. Stellen Sie sich Ihr Haus vor, stellen Sie sich Ihr Schlafzimmer vor. Stellen Sie sich Ihr Wohnzimmer vor, in dem die heiligen Schriften liegen. In meinem Büro im Institut habe ich auf einem Regal vier oder fünf verschiedene Versionen des Buches der Mormonen stehen. Diese habe ich Martin Harris zu verdanken. Wir dürfen nie vergessen, wer er ist und was er für uns getan hat.
- Hank Smith 00:41: Das Jahr, in dem wir letztes Jahr das Buch Mormon studiert haben, war für mich großartig. Die Dinge, die ich gefunden habe, die Dinge, die ich gesehen habe, die Dinge, die ich gelernt habe, und Martin hat etwas damit zu tun.
- Andy Horton 00:41: Mächtig. Der Erlöser weist in Vers eins und zwei darauf hin, dass die Verse so kraftvoll sind. Vers zwei erinnert Martin daran, dass ich auch etwas sehr Schwieriges durchgemacht habe. Ich würde es nicht wagen, das, was der Erlöser durchgemacht hat, mit dem zu vergleichen, was Martin durchgemacht hat, aber es ist der Erlöser, der in diesem ganzen Abschnitt den Vergleich anstellt. Aber er sagt: "Ich habe den Willen dessen, der ich bin, vollendet und vollbracht, und der Vater, der mich betrifft, hat dies getan, damit ich mir alles untertan mache. Das Wort "vollendet" ist entscheidend, denn Martin, du hast dieses Projekt begonnen, und du musst meinem Beispiel folgen und ein Vollendeter sein. Du musst es zu Ende bringen. Das muss für ihn sehr beruhigend sein. Und ich denke, wir werden hier einige Dinge über Martin und über den Erlöser sehen, die sehr hilfreich sind, wenn wir durch unser Leben gehen und uns schwierigen Herausforderungen stellen. Macht euch alle Dinge untertan...
- 00:42: Das Wort "unterwerfen" in Vers zwei habe ich nachgeschlagen. Der Definition nach bedeutet es "niederwerfen" oder "besiegen". Man kann es auch als überwinden, unter Kontrolle

bringen oder unter Kontrolle bringen definieren. Eine interessante Frage, die man sich hier stellen sollte, ist: Was will Martin unter Kontrolle bringen? Ich denke, ganz einfach gesagt, sind es Angst, Verzweiflung und Zweifel. Und er hat Angst vor seiner Frau. Er hat Angst vor den Folgen, wenn sich das Buch nicht verkauft, und die Liste geht noch weiter. Einer der Kurse, die ich am Institut unterrichte, ist "Die göttliche Gabe der Vergebung", basierend auf [Elder Andersens](#) Buch. Und es gibt ein Zitat darin. Er sagt, dass Reue bedeutet, sich von unseren Sünden und von den Gedanken an die Welt abzuwenden und sich dem Erlöser zuzuwenden, und das ist es, was ihm im Moment fehlt. Er muss sich einfach dem Erlöser zuwenden und erkennen, dass er bei ihm ist.

00:43: Es bedeutet, wie [Präsident Nelson](#) zu sagen pflegte, Sie erinnern sich vielleicht, als er uns das Wort metanoia vorstellte und sagte, es bedeute Bekehrung oder vollständige Umkehr, aber Umkehr mit dem Erlöser. Man tut es nicht aus eigener Kraft. Der Erlöser ist die ganze Zeit dabei. Und so bin ich gespannt, was der Erlöser unterwerfen wird, was er unter Kontrolle bringen wird, wenn Martin sich ihm zuwendet. Er wird diese Ängste unterdrücken oder besiegen. Er wird Martin helfen, diese Ängste zu überwinden, wenn er dem Erlöser vertraut. Mächtiger Stoff.

Hank Smith 00:44: Wow.

John Bytheway 00:44: Ja, das stimmt. Danke, dass Sie dieses Wort erwähnt haben. Sie haben das Wort "unterwerfen" erwähnt, aber auch das Wort "vollenden". Vers zwei: Ich habe seinen Willen vollbracht und vollendet, und dann noch einmal in Vers 19: Dennoch, die Ehre sei dem Vater und ich habe teilgenommen und vollendet. Wir alle erinnern uns an einige der letzten Worte Jesu am Kreuz. Es ist vollbracht. Ich dachte immer, er meinte, dass mein Leiden beendet ist, aber die JST fügt hinzu: Es ist vollbracht. Dein Wille ist geschehen. Schon damals dachte er nicht einmal an sich selbst. Er dachte daran, dass ich den Willen des Vaters tun werde und ein Vollendeter bin. Ich denke, das ist ein großartiges Beispiel: Jesus, der Urheber und Vollender unseres Glaubens.

Andy Horton 00:45: Kraftvoll. Schauen wir uns Vers drei an. Der Erlöser sagt, dass er alle Macht behält, bis hin zur Vernichtung des Satans und seiner Werke am Ende der Welt. Ich habe gerade das Buch der Offenbarung im Institut gelehrt und Junge, ich habe das Ende der Offenbarung miterlebt, als der Erlöser Satan buchstäblich vernichtet. Er treibt ihn aus. Und dann geht es weiter. Dort heißt es, dass ich an jenem letzten großen Tag des Gerichts über die Bewohner der Erde urteilen werde, indem ich jeden

Menschen nach seinen Werken und Taten, die er getan hat, richte. Und dann kommen wir zu Vers vier, das ist ein schöner Vers. Der Heiland vereinfacht hier das Konzept der Buße, zumindest für mich, und sicherlich muss jeder Mensch Buße tun oder leiden, denn ich, Gott, bin unendlich. Ich vermute, dass wahrscheinlich alle drei von uns etwas zu diesem Vers zu sagen haben, aber ich glaube, dass dies ein Scharnierpunkt in unserer Geschichte ist, dass der Heiland weiß, dass Martin leidet. Also gibt er ihm zu verstehen, dass du weiter leiden kannst, denn zu diesem Zeitpunkt hat er seine Farm noch nicht verpfändet. Er sagt, du kannst weiter leiden und diese Last tragen, diese dunkle Wolke der Ungewissheit und Angst, oder du kannst umkehren, und er vereinfacht es. Das ist wunderschön.

- John Bytheway 00:46: Habt ihr jemals eine Erfahrung gemacht, bei der ihr eine Einsicht hattet, die euch so kam, dass ihr euch erinnert, wo ihr gesessen habt oder was ihr getan habt? Ich saß im Marriott Center und [Elder Henry B. Eyring](#) hielt dort einen Vortrag, und ich wette, ich könnte euch zu dem Stuhl bringen, auf dem ich saß, weil es so einen Eindruck auf mich gemacht hat. Er sprach über Elder A. Theodore Tuttle, der diesen Abschnitt der Lehre und der Bündnisse in einer Versammlung las, an der er teilnahm. Er sprach über diesen Vers, und dass jeder Mensch Buße tun oder leiden muss. Und dann hat Präsident Eyring heute Folgendes gesagt, und das ist es, was mich innehalten ließ. Es wird nicht jeden umhauen, aber mich hat es umgehauen. Er sagte, dass ich irgendwie die Vorstellung hatte, dass die Wahl zwischen Buße oder Nicht-Buße besteht, während der Vers sagt: "Tu Buße oder leide".
- 00:47: Das war eine einschneidende Sache. Die Wahl ist nicht, ob ich Buße tun soll oder nicht. Sondern: Bereuen oder leiden. Und dann sprach er davon, dass selbst der Schmerz, den die Reue in diesem Leben mit sich bringt, nicht größer ist als der Schmerz, den ich erleiden würde, wenn ich nicht umkehrte. Und doch konnte mich dieser spätere Schmerz nicht nach Hause bringen. An den Rest des Vortrags erinnere ich mich nicht mehr, weil ich an diesem Gedanken festhielt. Wann habe ich gedacht, dass die Entscheidung lautet: Soll ich Buße tun oder nicht? Nein, es heißt bereuen oder leiden, und ich weiß nicht, wie es euch geht, aber ich glaube, ich brauchte diesen Tag.
- Andy Horton 00:47: Das war in seinem Buch
- John Bytheway 00:47: Näher an Gott herankommen.
- Andy Horton 00:47: Ja, tolle Geschichte. Fantastisch. Das ist eine so klare Lehre: Bereue oder leide. Eine der Fragen, die ich meinen Bußkursen

und meinem Vergebungskurs stelle, lautet: wahr oder falsch: Wir müssen leiden, um Buße zu tun. Ich glaube, es gibt einige Missverständnisse über dieses Konzept. Ich glaube, dass wir manchmal das Gefühl haben und vielleicht sogar leider in der Kirche lehren, dass wir ein gewisses Maß an Leid erfahren müssen, um erlöst zu werden. Als ob unser Leiden etwas bewirken würde. Ich glaube nicht, dass das wahr ist. [Elder Christofferson](#) sagte sogar, dass das Leiden für die Sünde an sich nichts zum Besseren verändert. Nun, Sünde verursacht Leiden. Aber nach seinen Worten ist es nur die Reue, die zu einem besseren Leben führt, aber es ist nicht die Reue, die das Leiden verursacht. Es ist die Sünde, die das Leiden verursacht. [Elder Andersen](#) nennt ein Beispiel: Wenn sich jemand einer Krebsoperation unterziehen muss, ist nicht die Operation der Bösewicht, sondern der Krebs, auch wenn die Operation eine Zeit lang unangenehm sein mag. Genauso wie die Umkehr die Lösung ist. Ich weiß nicht, wie er es geschafft hat, aber Satan hat es irgendwie geschafft, uns glauben zu machen, dass Reue etwas ist, vor dem man weglaufen muss, während sie in Wirklichkeit eine der größten Quellen der Freude ist, zu der wir Zugang haben.

- Hank Smith 00:49: John, ich weiß nicht mehr, wer es vor langer Zeit in unserer Sendung war, sagte, wenn man sich die ersten vier Prinzipien und Verordnungen des Evangeliums ansieht, feiern wir drei von vier. Wir lieben den Glauben, haben den Glauben. Wir versammeln die Familie zur Taufe, wir versammeln alle um uns und confirmieren jemanden, ein Mitglied der Kirche, und geben ihm die Gabe des Heiligen Geistes, und danach gibt es Essen. Und dann, wenn es darum geht, Buße zu tun, ziehen wir uns alle zurück. Oder? Wir alle, was hast du falsch gemacht?
- John Bytheway 00:49: Und [Elder Jeffrey R. Holland](#), erinnern Sie sich an diese berühmte Aussage, dass Umkehr vielleicht das hoffnungsvollste und ermutigendste Wort im christlichen Wortschatz ist. Und im Bibelwörterbuch hat es eine wunderbare Definition: eine neue Sicht auf Gott, auf sich selbst und auf die Welt. Wer würde sich das nicht wünschen? Oder?
- Andy Horton 00:50: Eine neue Perspektive.
- John Bytheway 00:50: Ich muss alles mit anderen Augen sehen. Was für eine Gelegenheit. Das ist ein Teil davon.
- Andy Horton 00:50: Ja, eine ganz neue Perspektive. Er macht die Optionen für Martin hier sehr einfach. Entweder du bereust und lässt mich dir helfen oder du leidest weiter.

- Hank Smith 00:50: Lass mich dir helfen. Ich mag das.
- Andy Horton 00:50: Ja, das ist Strophe vier. Das ist Strophe vier. Wir fangen an, einige Worte wie endlos und ewig zu sehen, und sie tauchen acht oder neun Mal in diesen Versen von acht bis 12 auf. Nun, lesen wir es. Achten Sie genau auf das Gefühl, das von einigen dieser Worte ausgeht. Ich denke, es ist leicht, das, was der Herr uns hier lehrt, falsch zu interpretieren. Er beginnt wirklich in Vers vier, wenn er sagt: Ich bin unendlich. Es ist wichtig, diese drei Worte hier zu sehen. Ich, das ist der Herr Jesus Christus, ich Gott bin unendlich. Er hat sich gerade einen Namen gegeben. Ich bin sogar überrascht, dass das E in meiner Schrift nicht großgeschrieben wird. Darum widerrufe ich nicht die Urteile, die ich fällen werde, sondern Wehklagen, Heulen, Zähneknirschen, jauchzen über die, die zu meiner Linken gefunden werden. Aber es steht nicht geschrieben, dass diese Qual kein Ende haben wird, sondern es steht geschrieben, dass sie endlos sein wird. Da muss ich kichern, denn das bedeutet natürlich nicht, dass es kein Ende gibt, sondern nur, dass es endlos ist.
- Hank Smith 00:51: Ja, ich habe es nachgeschlagen. Ich bin mir ziemlich sicher, dass endlos bedeutet.
- Andy Horton 00:51: Ja, ja,
- Hank Smith 00:51: Ja, ja. Das Fehlen eines Endes weniger.
- Andy Horton 00:51: Ja, er macht weiter. Er sagt, noch einmal, es steht geschrieben. Wir werden darauf noch einmal zurückkommen. Es steht geschrieben in ewiger Verdammnis. Deshalb ist sie deutlicher als andere Schriften, damit sie auf die Herzen der Menschenkinder wirkt. Ich denke, wir können einen Eindruck davon bekommen, was hier geschieht. Ich glaube, der Erlöser spricht zu Martin, sehr [anschaulich](#), und manchmal spricht er so zu uns, um uns zu motivieren, damit wir umkehren, damit wir sehen, was die Alternative ist. Die Alternative zur Umkehr, und er sagt: "Ich werde euch dieses Geheimnis erklären. Nun, was ist das Geheimnis? Nun, das Geheimnis ist: Was ist endlose Pein? Was ist ewige Verdammnis? Tatsächlich ist Vers sechs ein Geheimnis, um es zu sagen. Nicht, dass es nicht enden wird, aber es ist endlos, also ist es ein Geheimnis, wenn ihr es nicht versteht. Denn es steht euch zu, dies zu wissen, wie auch meinen Aposteln. Ich rede zu euch, die ihr in dieser Sache auserwählt seid, wie zu einem, damit ihr in meine Ruhe eingeht. Denn siehe, das Geheimnis der Gottseligkeit, wie groß ist es! Denn siehe, ich bin unendlich. Da steht es wieder, und die Strafe, die von meiner Hand gegeben wird, ist endlose Strafe,

denn endlos ist mein Name. Dreimal hat er sich diesen Titel gegeben. Darum - Ewige Strafe ist Gottes Strafe. Unendliche Strafe ist Gottes Strafe. Nun, es ist sehr einfach anzunehmen, was in diesen Versen steht, dass es Strafe bedeutet, die niemals endet, klingt schrecklich.

Hank Smith 00:53: Und Andy, wenn er sagt, ich lasse es so, dann ist es mehr ausgedrückt als andere Schriften, dass es auf die Herzen der Menschenkinder wirkt, das heißt, wenn man es so liest, dann ist es eigentlich ganz gut, wenn man eine Weile darüber nachdenkt, vielleicht eine Zeit lang.

Andy Horton 00:53: Und ich glaube, es gibt einige von uns, die sehr empfindlich sind und für die solche Gespräche zu viel sind. Wir brauchen diese Art von Gesprächen nicht. Alles, was Sie sagen müssen, ist, dass Sie sich vielleicht ändern sollten, und das wird diese Person zu den nächsten Schritten der Umkehr führen. Anderen, und das bin wahrscheinlich ich, muss man ganz unverblümt sagen: "Wenn du nicht umkehrst, wirst du für immer leiden. Auch wenn es nicht für immer ist. Aber er sagt Martin: "Wenn du dich nicht änderst, dann werde ich dich hier auf eine Weise zur Umkehr aufrufen, die dich bis in deine Stiefel hinein erschüttern wird. Und ich hoffe, dass dich das motiviert, dein Verhalten zu ändern, damit du siehst, dass ich bei dir bin und hinter dir stehe. Aber lassen Sie uns darüber sprechen, was diese endlosen Qualen bedeuten. Es hilft mir, von wirksamen Qualen statt von endlosen Qualen zu sprechen. Unendliche Qualen sind nicht von Dauer. Es ist keine Qual, die kein Ende hat. Es ist eine andere Art von Qual. Es ist, wie ich sagte, ein qualitatives Leiden, kein quantitatives. Einer seiner Namen ist Endlos.

Hank Smith 00:54: Andy, könnten Sie sagen, fast wie zielgerichtet?

Andy Horton 00:54: Ja, sinnvoll. Wenn wir über eine unendliche Sühne sprechen, müssen wir über das Ereignis sprechen und über die Auswirkungen der Sühne. Das Ereignis ist beendet und es gibt keine Sünde, die ich begehen kann. Das wird das Leiden, das der Erlöser bereits erfahren hat, noch verstärken. Manchmal höre ich, dass das gelehrt wird - füge seinem Leiden nichts hinzu. Sein Leiden ist beendet. Es war für die Ewigkeit, um jede Sünde zu decken, die jeder von uns begangen hat, begehen wird oder begehen könnte. Aber das Ereignis ist abgeschlossen, aber die Auswirkungen sind ewig. Für die Auswirkungen werden wir immer dankbar sein. Wir werden immer dankbar sein. Wir werden sie immer zu schätzen wissen. Es gibt einen Lieblingsvers. Ich finde diesen Vers so cool. Man sieht ihn wahrscheinlich nicht sehr oft, aber in Offenbarung 4 wird uns

hier Gottes Thronsaal gezeigt, und für uns ist Gottes Thronsaal der himmlische Raum.

00:55: Es ist das Allerheiligste, das früher der zweite Raum in der Stiftshütte war. Heutzutage wäre das Allerheiligste der himmlische Raum, obwohl einige Tempel einen kleinen Raum haben, der Allerheiligstes genannt wird, aber für uns, für unseren heutigen Gebrauch, ist das Allerheiligste der himmlische Raum. Das ist der Thronsaal Gottes. Dorthin streben wir, wenn wir in den Tempel gehen. In Offenbarung 4, Vers 10, wird dieser Thronsaal beschrieben, und es gibt 24 Hohepriester in diesem Raum. Gott, der Vater, steht in der Mitte des Raumes. Er hat diese vier Tiere um sich herum, die alle verschiedene Dinge repräsentieren. Aber diese 24 Hohepriester, so heißt es in Vers 10, die 4 und 20 Ältesten, fallen vor dem, der auf dem Thron sitzt, nieder und beten den an, der lebt von Ewigkeit zu Ewigkeit, und werfen ihre Kronen vor den Thron und sagen: Du bist würdig, oh Herr, Herrlichkeit und Ehre und Macht zu empfangen.

00:56: Diese Hohepriester sind weiß gekleidet und tragen eine Krone. Das sagt mir, dass sie mit dem ewigen Leben und der Herrlichkeit gekrönt wurden. Dennoch nehmen sie sich die Zeit, diese Krone in Ehre und Demut abzunehmen - zu Ehren des Herrn, der dort sitzt, des Vaters und des Sohnes, der ebenfalls anwesend ist, und um ihre Dankbarkeit auszudrücken. Das liegt daran, dass es nie eine Zeit geben wird, in der wir aufhören, für die Auswirkungen des Sühneopfers dankbar zu sein, denn wir werden immer in Dankbarkeit für das Leben, was er getan hat. Wir werden auferstehen und eine Art ewige Herrlichkeit erhalten. Aber mir gefällt der Hinweis, dass sie trotz ihrer Verherrlichung nie vergessen, dass Gott der Vater ihr Gott ist. Nun, dieses Leiden, von dem der Herr spricht, ist endlos, nicht in dem Sinne, dass es niemals enden wird, aber es ist endlos in der Art des Leidens. Es wird schwer sein, es zu vergessen, wenn Sie so wollen, ewige und endlose Gedanken der Dankbarkeit zu hegen und ihm anzubieten, dass wir es nicht erleben müssen. Ich liebe den Vers sieben, in dem es heißt, dass er auf die Herzen der Menschenkinder einwirkt, damit mein Name verherrlicht wird. Er sagt das auf eine bestimmte Art und Weise, um uns zu motivieren, damit wir diese Art von Leiden nicht erleben müssen. Fragen Sie sich selbst: Was hat der Erlöser gewählt? Bereuen oder leiden. Jesus hat sich für das Leiden entschieden, damit wir uns für die Umkehr entscheiden können. Das ist für mich sehr schön. Ich weiß nicht mehr, von wem ich das gehört habe, aber ich liebe dieses Bild.

- John Bytheway 00:58: Ich glaube, ich war 16 Jahre alt, als ich dies für das Seminar las. Für mich war es wie Dynamit, denn ich konnte mir keinen Gott vorstellen, der Menschen für immer verbrennen lässt. Das erschien mir einfach nicht gerecht. Ich kann mir keine schlimmere Art zu sterben vorstellen, als im Feuer zu sterben. Das klingt nicht richtig. Und ich erinnere mich, das gelesen zu haben, und ich habe nicht gesagt, dass die Strafe kein Ende haben würde. Ich sagte, sie sei endlos, denn Endlos ist mein Name. Das ist einer der Gründe. Dies ist einer meiner Lieblingsabschnitte. Und im Unterricht über das Buch Mormon erwähne ich gerne, dass Alma, der Jüngere, drei Tage lang ewige Qualen erlitt. Okay, wie ist das möglich? Wie kann man drei Tage lang ewige Qualen erleiden?
- 00:58: Das Buch Mormon deutet genau das an. Denn sein Name ist ewig. Das ist wie Alma 36:12, wenn Sie das wollen. Und wir sprechen auch von Mose 1:39. Dies ist mein Werk, meine Herrlichkeit, die Unsterblichkeit und das ewige Leben des Menschen zu verwirklichen. Und ich habe meine Studenten gefragt, wo der Unterschied liegt. Ich dachte, Unsterblichkeit bedeutet, ewig zu leben, und das ewige Leben bedeutet, ewig zu leben. Nein, ewiges Leben ist eine Qualität, nicht nur eine Lebensdauer. Ein Ewiger ist einer seiner Namen. Es ist also die Art von Leben, die Gott lebt. Das ist also die Kehrseite der Medaille. Vers 11: Die ewige Strafe ist Gottes Strafe, aber das ewige Leben ist die Art von Leben, die er gelebt hat. Es ist für immer, aber es ist auch eine Qualität des Lebens. Habe ich das richtig verstanden, Leute?
- Andy Horton 00:59: Ich glaube ja.
- John Bytheway 00:59: Für mich ist das theologische Dynamit: Nein, ich habe nicht gesagt, dass es kein Ende haben wird. Ich sagte, es sei endlos, denn das Endlose ist mein Name. Ich denke einfach, das ist das Erstaunlichste. Sind wir nicht ziemlich einzigartig in dieser Bruderschaft? [Präsident Oaks](#) hat kürzlich in einigen Vorträgen über Abschnitt 76 gesprochen und gesagt, dass jeder, mit wenigen Ausnahmen, ein Reich der Herrlichkeit erben wird. Das ist eine ganz andere Sichtweise von Gott. Die erste Vision sagt, dass Gott real ist, und dann der Rest von Lehre und Bündnisse, und das ist, wie Gott ist, und dieser Abschnitt sagt uns etwas Wunderbares darüber, wie er ist.
- Hank Smith 01:00: Ja, das ist einer der Gründe, warum wir den Propheten Joseph Smith lieben, denn die Kirche ist im protestantischen Amerika entstanden, und im protestantischen Amerika wird die große Mehrheit der Menschen auf ewig in der Hölle leiden. Und was sagt Ihnen das über Gott? Gott ist ein grausames Wesen, und

Sie können sehen, warum er gesagt hat, dass all diese Glaubensbekenntnisse ein Gräuel in meinen Augen sind. Oder mit anderen Worten: Das bin nicht ich. Sie sagen Dinge über mich, die nicht wahr sind. Sie sagen, dass ich jemanden für die Ewigkeit leiden lassen würde. Das bin ich nicht. Ich werde das nicht tun. Und hier kommt Abschnitt 76, der besagt, dass die große Mehrheit der Menschen in den Himmel kommt. Aber Andy, ich glaube, du hast recht. Ich denke, dass wir uns als Heilige der Letzten Tage damit vielleicht ein wenig unwohl fühlen. Also haben wir es umgedreht und gesagt: Oh nein, nur der höchste Grad der himmlischen Welt, das ist der Himmel. Alle anderen werden leiden, weil sie nicht dort sind. Wir haben es einfach wieder so gemacht, wie es vorher war.

Andy Horton

01:01:

Ja, ich denke, Sie haben Recht. Ich denke, es ist leicht, das wörtlich zu nehmen. Ich habe dieses Zitat von [Steven Harper](#) gefunden. Er sagte, es steht nicht geschrieben, dass ihre Qualen niemals enden. Schriften, die von endloser Verdammnis sprechen, werden nicht gut verstanden. Seine Strafe ist endlos in dem Sinne, dass sie von ihm kommt. Der ewige Christus spricht ewige Strafen aus, nicht unbedingt Strafen, die ewig andauern, aber die Ziele, Wirkungen und Folgen seiner Strafe dauern ewig. Auch wenn die Strafe selbst nicht ewig währt, wir würden aus diesem Leiden Lektionen lernen, die wir nie vergessen würden, aber auch hier hat der Erlöser das Leiden gewählt, damit wir es nicht tun müssen. Er sagt: "Bitte tut Buße. Ich will nicht, dass ihr das erlebt. Hier spricht er sehr offen. In anderen Situationen hat er es nicht nötig, so offen zu sprechen. Unser guter Freund Jared Halverson vergleicht das mit einem Bumper Bowling. Er sagt, dass der Erlöser manchmal auf einer sehr gerechtigkeitsorientierten Ebene sprechen muss, um uns zum Aufwachen zu bringen.

01:02:

Wenn wir uns zu sehr der Gerechtigkeit zuneigen, haben wir das Gefühl, dass es keine Hoffnung mehr gibt und wir zu weit gegangen sind, um umzukehren. Wenn wir uns zu sehr der Barmherzigkeit zuneigen, dann denken wir, dass wir nicht umkehren müssen. Ich glaube, der Erlöser spricht in dieser ganzen Spanne der Wahrheit. Er stößt uns immer wieder in die Mitte, denn wenn wir den Erlöser entdecken und täglich Buße tun, dann wenden wir sowohl Gerechtigkeit als auch Barmherzigkeit in einem gesunden Maß an. Es ist ausgewogen und wir bleiben in der Mitte des geraden Weges, auch wenn wir sündigen, aber wir benutzen Bibelstellen wie diese als Erinnerung daran, dass er für uns gelitten hat, damit wir nicht auf dieser Ebene leiden müssen. Aber denken Sie nicht eine Minute lang, dass ich nicht zu leiden brauche. Ich werde im Himmel ein paar Striemen bekommen. Es wird alles gut werden.

Nein, es gibt ein Leiden und Gott definiert es hier sehr deutlich. Es ist wunderschön.

Hank Smith 01:03: Und effektiv.

Andy Horton 01:03: Effektives Leiden. Ja.

Hank Smith 01:03: John, haben Sie noch etwas, bevor wir weitermachen? Das Thema gefällt mir sehr gut, das ich mir vorstellen kann. Sprechen wir zu denen, die meinen, ich hätte zu viel getan. Ich bin zu weit gegangen.

Andy Horton 01:03: Wir sollten vielleicht über den Begriff "ewige Verdammnis" sprechen, denn es gibt verschiedene Formen des Wortes "verdammst". Oder er sagt in Vers sieben, es steht ewige Verdammnis geschrieben. Dieser Ausdruck kommt in der Schrift nur in Markus 3:29 und Lehre und Bündnisse 29 vor, wo er für diejenigen verwendet wird, die gegen den Heiligen Geist sündigen und weder in diesem noch im nächsten Leben Buße tun werden. Aber interessanterweise bedeuten verdammst, D-A-M-M-E-D und verdammst D-A-M-N-E-D, nicht dasselbe. Es sind nicht zwei Formen desselben Wortes. Dammed D-A-M-M-E-D kommt aus dem Alt- und Mitteldeutschen. Es bedeutet behindern, es kommt von einem Wurzelwort, damjan bedeutet behindern, wie wenn man einen Damm baut. Okay, man behindert das Wasser. D-A-M-N-E-D hingegen kommt vom lateinischen damnare, was soviel bedeutet wie Schaden zufügen oder Verlust. Damnare wird D-A-M-N-A-R-E buchstabiert und bedeutet, Schaden oder Verlust zuzufügen. Hank könnte sagen, wenn er mit Holz arbeitet, schneide ich mir verdammst noch mal den Finger ab. Verdammst und verdammst klingen also gleich. Aber ewige Verdammnis bedeutet, dass dir eine Verletzung zugefügt wurde, an die du dich für immer erinnern wirst. Was du bei diesem Leiden gefühlt hast. Du wirst dich daran erinnern, während verdammst D-A-M-M-E-D bedeutet, dass du aufgehalten wurdest. Du wurdest behindert. Das ist sehr interessant und sehr unterschiedlich. Sie bedeuten nicht dasselbe.

Hank Smith 01:05: Andy, als du das Buch der Offenbarung erwähnt hast, hast du mich an einen Vers in Kapitel 18 erinnert, und der scheint hier wirklich gut zu passen. Ich glaube, hier spricht der Herr, und er schaut auf das, was Sie und ich das große und geräumige Gebäude nennen würden. Es wird einstürzen. Er weiß, dass es einstürzen wird. So steht es hier. Ich hörte eine andere Stimme aus dem Himmel, die sagte: Geht aus ihr heraus, mein Volk, damit ihr nicht an ihren Sünden teilhabt und ihre Plagen empfangt. Klingt das nicht ein bisschen wie Abschnitt 19? Bitte

tut Buße, denn das Gebäude wird einstürzen, und ich will nicht, dass ihr da drin seid. Wenn er also sagt: "Tut Buße oder leidet", dann sagt er nicht: "Tut Buße oder ich werde euch leiden lassen". Es heißt: "Bitte verlasse diese Sünde, denn sie wird dich zerstören.

Andy Horton

01:06:

Ja, wow. Was für eine tolle Strophe. Das passt wirklich gut zu dem hier. Tatsächlich, der nächste Vers: Denn ihre Sünden reichten bis zum Himmel, und Gott hat sich daran erinnert, wie sehr ich Martin liebe. Es heißt: Ich habe ihrer Missetaten gedacht, aber ich habe nicht vergessen, dass ich Martin liebe. Ich muss zu ihm gehen und mit ihm reden. Er ist vergessen. Könnten wir über Vers 15 sprechen? In den Versen 13 und 15 steht das Wort "Zorn", und das Wort "Buße" kommt dort drei Mal vor, vielleicht sogar öfter. Ich befehle euch, umzukehren und die Gebote zu halten, die ihr durch die Hand meines Dieners Joseph Smith erhalten habt, und auch er hat ein Gebot vom Herrn erhalten, als er vor langer Zeit in seinem Schlafzimmer einen Bund schloss, wie auch Martin. Es ist durch meine allmächtige Macht, dass ihr sie erhalten habt. Nun. Dann sagt er: "Ich befehle dir, Buße zu tun. Tut Buße, damit ich euch nicht mit der Rute meines Mundes schlage und mit meinem Zorn und meinem Grimm und eure Leiden nicht schwer werden.

01:07:

Wie weh du weißt nicht, wie köstlich du weißt nicht, ja, wie schwer zu ertragen du weißt nicht. Ich wurde an ein Zitat von Elder Maxwell erinnert, in dem er über den Zorn spricht, und es ist leicht, in dieser Situation zu denken, dass Gott offensichtlich zornig auf mich sein wird. Ich habe mich damit immer unwohl gefühlt. Ich habe noch nie in meinem Leben das Gefühl gehabt, dass Gott zornig auf mich ist. Das klingt nicht nach ihm. Und [Elder Maxwell](#) sagte, dass Gottes Zorn eigentlich nicht entfacht wird, weil wir ihm geschadet haben, sondern weil wir uns selbst geschadet haben. Das ist ein Verteidigungsmechanismus, den er spürt, weil wir Dinge tun. Das ist ein liebender Vater, der uns davor bewahren will, uns selbst zu verletzen. Ist das nicht schön? Wenn man es mit prophetischer Einsicht betrachtet. Die Geschichte eines liebenden Vaters, der versucht, weiteren Schaden zu verhindern.

Hank Smith

01:07:

Ich kann mir vorstellen, dass Sie als Pfahlpräsident mit denjenigen zusammenarbeiten, die in den Mitgliedschaftsräten sitzen, und vielleicht haben Sie ihnen das mitgeteilt. Es geht nicht darum, dass Gott zornig auf Sie ist. Es geht darum, dass Gott nicht will, dass du leidest. Was haben Sie da gesagt? Zorn auf dich, der dich verletzt.

- Andy Horton 01:08: Ja, das stimmt. Nicht, weil Gott nicht böse auf dich ist. Er ist wütend, weil Sie sich selbst verletzen und das will er nicht sehen. Er versucht, weiteres Leiden zu verhindern. Sie erinnern mich daran, dass Hank das angesprochen hat. Ich hatte eine Dame in meinem Büro. Sie hatte vor Monaten eine ziemlich schwere Sünde begangen, und wenn ich das erzähle, möchte ich einen kleinen Vorbehalt einschieben, der besagt, dass der Geist Sie anweist, Situationen bei jedem Menschen anders zu handhaben. Das Ergebnis mag bei jemand anderem anders sein, aber sie kam herein und war so verängstigt. Aus irgendeinem Grund hatte sie ihren Bischof übersprungen und war gekommen, um bei mir zu beichten, und sie hatte solche Angst vor dem Ereignis der Beichte, dass sie ihren Hauslehrer mitbrachte, was ein Kompliment an diesen Hauslehrer ist, dass sie ihm so sehr vertraute. Aber die beiden sitzen in meinem Büro und sie beichtet eine ziemlich schwere Sünde, die sie begangen hat.
- 01:09: Sie hatte den Eindruck, dass sie ihre Mitgliedschaft in der Kirche verlieren würde, sobald sie diese Sünde gesteht. Gleich hier in meinem Büro würde ich verkünden, dass Sie die Mitgliedschaft verlieren. Geben Sie mir Ihre Empfehlung. Das war's. Du bist erledigt. Wir haben uns selbst fertig gemacht. Nun, ich wurde aufgefordert, eine ganz andere Richtung einzuschlagen, was mich auch überraschte, aber die Aufforderung sagte mir, wie sehr der Erlöser sie liebt. Ich fühlte mich veranlasst zu sagen, dass du heute noch nicht in der Kirche gewesen bist. Stimmt's? Das war an einem Sonntagmorgen auf , und sie sagte: "Nein", und sie weinte nur, war ganz zerbrochen. Und ich fühlte mich veranlasst zu sagen: "Wenn du heute in die Kirche gehst, möchte ich, dass du das Sakrament empfangst. Das ist manchmal das Gegenteil von dem, was man zu hören glaubt, aber ich hatte das Gefühl, dass sie sich selbst fertig gemacht hatte. Sie hatte sich in den letzten sechs oder acht Monaten so viel Leid zugefügt, dass es an der Zeit war, damit aufzuhören, und sie musste die Liebe des Erlösers spüren.
- 01:10: Ich sagte, ich möchte, dass du in die Kirche gehst. Wie lange ist es her, dass du das Sakrament empfangen hast? Sie sagte, oh, wahrscheinlich 10 Monate, die sie sich selbst verschrieben hatte. Ich sagte, ich möchte, dass du das Sakrament empfangst, was sie auch tat. Aber als ich das sagte, weinte sie weiter, aber das Weinen verlagerte sich ein wenig, als sie zu spüren begann, dass es Hoffnung für sie gab. Es gab Barmherzigkeit und sie konnte bereuen und ihr wurde vergeben, und das war der erste Schritt. Sie musste das Sakrament empfangen. Der Herr redet hier also wirklich eine Rede, die ihn gemein und zornig und hart klingen lässt, aber ich glaube nicht, dass das der Herr ist, als den

er gesehen werden möchte. Ich denke, dies ist eine motivierende Schriftstelle. Sie sagt: Martin, du musst entweder Buße tun oder du wirst diese Art von Leid erfahren, aber ich will nicht, dass du das erfährst. Es macht mich wütend, wenn ich daran denke, dass du dir das antun würdest. Bitte tun Sie Buße. Bitte, lass uns deine Farm verpfänden. Lassen Sie uns das Buch Mormon drucken. Es ist eine wunderschöne Darstellung des liebenden Vaters, und dann kommen wir zu diesen Versen, die nirgendwo sonst zu finden sind. Soweit ich weiß, ist dies die einzige Stelle in der Heiligen Schrift, an der Jesus Christus aus erster Hand beschreibt, was er als Sühneopfer durchgemacht hat, als er für uns gelitten hat.

Hank Smith 01:11: Im zweiten Teil dieser Folge geht es weiter:

Andy Horton 01:11: Ich habe die Missionsabteilung angerufen. Die Missionsabteilung ist sehr gut darin, Schlüsseln zu vertrauen. Ich sagte, ich weiß, dass dies gegen den Rat der Fachleute verstößt, und es ist immer gut, dem Rat der Fachleute zu folgen. Sie wissen, wovon sie reden, aber das hier kam vom Herrn, und ich musste ihm mein Vertrauen schenken.



- John Bytheway 00:00: Hören Sie weiter für Teil zwei mit Andy Horton. Lehre und Bündnisse Abschnitt 19.
- Hank Smith 00:00: Er ist nicht sehr lang, Andy. Er scheint zu sagen, schau, wir geben dir eine winzig kleine Beschreibung. Und dann geht er in Vers 19 weiter. Dennoch...
- Andy Horton 00:00: Wir müssen es lesen. Fangen wir in 16 an. Lies für eine Minute. Er sagt: Denn siehe, ich, Gott, habe diese Dinge erlitten. Mit anderen Worten, Martin, ich habe bereits das gefühlt, wozu ich dich ermutigen will, damit du es nicht fühlst. Du wirst es in geringem Maße fühlen. Ich habe es in einem extremen, unendlichen Ausmaß gefühlt. Ich habe diese Dinge für alle erlitten, damit sie nicht leiden müssen. Sie könnten nicht leiden, wenn Sie Buße tun würden. Ich weiß nicht, ob es da draußen Zuhörer gibt, die sich fragen: "Soll ich zu meinem Bischof gehen? Das klingt beängstigend. Mein Bischof ist beängstigend. Ich weiß einfach nicht, ob ich das kann. Ich würde sagen, wow. Geh und erfahre die Liebe deines himmlischen Vaters und seines Sohnes. Geh und finde heraus, was passiert, wenn du Gott vertraust. Denn wenn sie nicht umkehren wollen, müssen sie leiden, wie ich, der ich selbst, auch Gott, der Größte von allen, vor Schmerzen zitterte und aus allen Poren blutete und an Leib und Seele litt.
- 00:01: Ich wollte, ich würde den bitteren Kelch nicht trinken und schrecken. Ich liebe diesen Vers. Ich glaube, es gibt nur drei Stellen in der Heiligen Schrift, an denen davon die Rede ist, aus allen Poren zu bluten. Manche mögen denken, es sei metaphorisch. Ich weiß, dass es in Lukas 22, Mosia 3:7 und dann hier in Lehre und Bündnisse erwähnt wird. Ich möchte mich speziell mit der Stelle in Lukas befassen. Josef nimmt hier eine Änderung vor. Das ändert etwas für mich. Hier heißt es in Vers 44, das ist Lukas 22:44: "Und er betete noch inständiger, und sein Schweiß war wie große Blutstropfen, die auf die Erde fielen. In der Joseph-Smith-Übersetzung findet man unten in den Fußnoten, dass Joseph das Wort Schweiß von einem

Substantiv in ein Verb umwandelt. Im Original heißt es: "His sweat was, as it were", das ist ein Substantiv. Er ändert es in ein Verb um. Jetzt würde es also heißen, und er schwitzte gleichsam große Blutstropfen. Warum sollte es von Bedeutung sein, dass wir dies von einem Substantiv in ein Verb ändern? Das ändert die Dinge für mich drastisch, weil es zu einer Handlung wird. Es verwandelt es in Arbeit. Er schwitzt Blut, weil er das Werk der Erlösung tut, ein Werk für die Toten, ein Werk für die Lebenden, ein Werk für alle Seelen der Menschheit. Es wird zum ewigen Werk. Was Moses völlig verändert: 1 39. Denn ich, siehe, das ist mein Werk und meine, das ist Werk und Herrlichkeit, die Sterblichkeit und das ewige Leben der Menschen zu bringen. Kennt jemand von Ihnen David Durphy? Kennen Sie diesen Namen? Erinnern Sie sich an Bruder Durphy?

Hank Smith 00:03: Ja, Institutsleiter.

Andy Horton 00:03: Ja, genau. Fantastischer Mensch. Ich vermisse ihn. Er ist im Ruhestand, hat mir viel beigebracht. Er hat [Elder Anderson](#) sogar geholfen, das Buch Divine Gift of Forgiveness zu schreiben, er hat etwas dazu beigetragen. Vor ein paar Jahren teilte er eine Erfahrung mit unserer Fakultät. Er lebte früher in Minnesota, wo er lehrte. Eines Sommers dachte er über Lukas 22,44 nach und fragte sich, was andere Kirchen wohl davon halten. Glauben sie, dass das wörtlich zu nehmen ist? Stellen Sie sich einen Sommer vor, in dem wir als Seminar- und Institutslehrer ein wenig mehr Zeit haben, um zu studieren und unsere Äxte zu schärfen, wenn Sie so wollen. Verstehen Sie das bitte nicht falsch. Wir hacken nicht auf unseren Studenten herum, sondern schärfen unsere Fähigkeiten und werden bessere Lehrer. Nun, eines Tages denkt er über das Sühnopfer Jesu Christi nach und beschließt, 34 verschiedene christliche Kirchen in der Gegend anzurufen und sie zu fragen: Wie lehrt ihr das?

00:04: Wie verstehen Sie, was in Lukas 22:44 geschieht? Er gab nicht wirklich viele Hintergrundinformationen zu dem, was er tat, aber er fragte sie. Von den 34 Gemeinden glaubten 32, dass er schwitzte und über die großen Blutstropfen nachdachte, die er am Kreuz vergießen würde. Und so denkt er darüber nach. Zwei. Das sind also 32. Es sind nur noch zwei übrig. 32 andere Kirchen sagten, es könnte ein wenig Blut in seinem Schweiß gewesen sein. Und das war's. Was sollen wir lehren? Ich weiß nicht, wie Sie das gelehrt haben. Ich habe immer geglaubt, dass es wörtlich zu nehmen ist. Wir haben hier drei [prophetische Quellen](#), die das lehren. Ich weiß, dass es einen Zustand gibt, ich glaube, er wird Hämatohidrose genannt. Ich habe einen Abschluss in Zoologie, ich sollte wissen, wie man dieses Wort

ausspricht. Aber ich weiß, dass unter extremem Druck die Kapillaren platzen, dass sich das Blut aus diesen Kapillaren mit dem Schweiß vermischt und aus den Poren austritt.

00:05: Und ich glaube, das nennt man Hämatohidrose. Wenn man den Zeitplan in der Nacht, in der er verhaftet wird, verfolgt, würde das bedeuten. Er kam aus Gethsemane, wo er buchstäblich aus allen Poren blutete, was zu Blutergüssen am ganzen Körper führte. Dann wird er verhaftet. Sein Körper wird so wund sein, dass ich mir vorstellen kann, dass sogar ein Kuss des Verrats schmerzhaft wäre. Zumindest. Zumindest würde die Auspeitschung, die er 39-mal erhielt, als ihm das Kreuz auf den Rücken gelegt wurde, ein unvergessliches Gefühl des Schmerzes hervorrufen, denke ich. Wir alle kommen ein paar Tage später vom Training und haben Muskelkater, oder ich denke an einen Sonnenbrand, der - bitte fass mich nicht an - schmerzhaft ist. Und wo sein Körper buchstäblich gepresst wurde, wie Oliven gepresst werden, um diese Blutung zu verursachen. Das war Arbeit. Er hat für mein Seelenheil gearbeitet. Er hat für deines gearbeitet. Das verändert mich, wenn ich diesen Vers lese, wenn ich weiß, dass ich Vergebung empfangen kann, weil er sehr hart gearbeitet hat, um dies zu ermöglichen. Es ist eine wunderschöne Bibelstelle

John Bytheway

00:06: Ich habe immer geliebt. Vers 16: Denn siehe, ich, Gott, habe dies alles für alle erlitten, Komma - und dann dieser Satz - damit sie nicht leiden. Was war die Motivation hinter all dem? Hatte ich gesagt, dass ich das tun würde? Das ist es, wozu ich berufen wurde. Nein, es war: Ich würde lieber selbst leiden, als euch leiden zu sehen. Das ist die Liebe, die da steht. Ich habe diese Dinge für alle erlitten, damit sie nicht leiden müssen, wenn sie Buße tun. Und was für eine Einladung, die so liebevoll ist. Das erinnert mich daran, dass Elder Maxwell diesen Vers in der ersten Generalkonferenz oft vorgelesen hat, Nephi 19:9: Und die Welt wird ihn wegen ihrer Ungerechtigkeit für ein Nichts halten; darum geißeln sie ihn, und er erträgt es; und sie schlagen ihn, und er erträgt es. Ja, sie spucken ihn an, und er erträgt es, weil - wie gesagt, seine Pflicht, sein Nein - wegen seiner liebenden Güte und seiner Langmut gegenüber den Menschenkindern. Ich sehe dort Liebe und Geduld. Ich sehe dort in Abschnitt 19, Vers 16, dass ich lieber leiden würde, als euch leiden zu sehen. So habe ich dies alles für alle erlitten, damit sie nicht leiden müssen, wenn sie Buße tun wollen.

Hank Smith

00:07: Ich dachte, ich könnte hier eine Geschichte erzählen, die mir gerade in den Sinn gekommen ist. Vor vielen, vielen Jahren war ich ein junger Lehrer in einem Seminar. Ich hatte einen jungen Mann, der nach dem Unterricht noch blieb, und er war

frustriert. Er schaute immer wieder zu Boden und wollte mir etwas erzählen, aber er schaute weg und ich sagte: "Was ist los? Mein Name ist Trevor. Und er sagte, ich kämpfe mit einem Pornografieproblem und weiß einfach nicht, was ich tun soll. Und ich sagte, na ja, du kennst doch deinen Bischof, deine Eltern und... Es war interessant. Er sagte, er sagte, oh, ich, ich denke, ich könnte es meinem, meinem Bischof erzählen, wird er mich zwingen, es meinen Eltern zu erzählen? Und ich sagte, das ist interessant. Normalerweise ist es vielleicht andersherum. Ich kann mit meinen Eltern reden, aber muss ich auch mit dem Bischof reden? Für ihn war es genau umgekehrt. Und ich sagte: "Deine Eltern kommen damit zurecht?"

00:08: Und er sagte: "Nein, nein, du verstehst das nicht. Mein Vater hat wirklich hohe Erwartungen. Ich bin das älteste Kind. Wir machen keine Fehler in unserer Familie. Er hatte wirklich mit dieser Idee zu kämpfen. Und ich hoffe, dass ich vom Heiligen Geist geführt wurde. Äh, ich hatte eine Idee. Ich glaube, wir hatten ein oder zwei Mal miteinander gesprochen, und ich sagte: "Tu etwas für mich. Wenn du von der Schule nach Hause kommst, möchte ich, dass du zu deinem Vater gehst und sagst: "Dad, willst du dir einen Milchshake holen und ihn kaufen? Er sagte: "Ich, ich muss kaufen. Und ich sagte, ja, du kaufst den Milchshake und wenn du mit deinem Milchshake dort bist, nur du und dein Vater, frag ihn, ob er jemals den Bischof sehen musste.

00:09: Und dann lassen wir das Gespräch einfach von da an laufen. Ich glaube, das war an einem Donnerstag. Er kam am Montag zurück und er sah aus, als wäre ihm eine Last von den Schultern gefallen. Ich sagte, was ist passiert? Es war ziemlich lustig. Er sagte, äh, er sagte, ich kam nach Hause und mein Vater war in der Garage und ich wusste nicht so recht, was ich sagen sollte. Er sagte: "Dad, du willst dir einen Milchshake holen, richtig? Ganz schnell. Und sein Vater drehte sich um und sagte, was? Und er sagte, willst du dir einen Milchshake holen? Und sein Vater sagte, jetzt gleich? Er sagte, ja. Und er: "Warum? Und er sagt: "Dad! Willst du dir einen Milchshake holen? Und er sagte, dass sein Vater ihn irgendwie ansah und sagte, was? Ich denke schon. Klar. Er sagte, mein Dad steckte seinen Kopf ins Haus und wollte in die Garage. Und er sagte, Schatz, Trevor ist komisch.

00:10: Wir holen uns einen Milchshake, richtig? Er sagte, also gingen wir zu diesem kleinen Fast-Food-Laden und wir setzten uns mit unserem Milchshake hin und er sagte, ich starre gerade auf meinen Milchshake hinunter, richtig? Ich esse einfach meinen Milchshake. Und er sagte, mein Vater starrt mich von der anderen Seite des Tisches an. Er hat seinen Milchshake nicht

angerührt. Was ist da los? Und dann sagte er, es war einfach so süß, dieser junge Mann, er ist wahrscheinlich, ich glaube, er war ein Junior in der High School. Er fing einfach an zu weinen wegen dieses Milchshakes, richtig? Ich bin mir sicher, dass sein Vater sagt: "Ah, dieses Kind.

Andy Horton 00:10: Schlechter Milchshake.

Hank Smith 00:10: Ja, er, er will seinen Milchshake. Er sagte, Dad, hast du, hast du jemals, musstest du jemals mit dem Bischof sprechen? Und sein Vater sagte, ähm, äh, ja, ja, warum? Warum fragst du? Und er, er sagte, er hielt seinen Kopf unten. Er sagte: "Dad, ich glaube, ich muss mit dem Bischof reden. Und er sagte, ich saß einfach da, Bruder Smith, und dachte: "Oh nein, jetzt kommt es. Er wird so wütend auf mich sein. Und er sagte: "Ich starre nur nach unten. Und plötzlich spürte ich, wie diese große Hand über den Tisch griff und meine Schulter streichelte. Und er sagte, es wird alles gut. Hey, es wird alles gut. Hey, hey, ich bin, ich bin bei dir. Und er sagte, wir saßen da und redeten gute zwei Stunden lang. Ich erzählte ihm, was los war, und er weinte mit mir. Und er sagte, mein Vater war wütend, aber nicht auf mich. Er war wütend auf sich selbst. Er war wütend auf sich selbst. Er sagte, ich hätte besser auf dich aufpassen sollen. Ich hätte besser auf dich aufpassen sollen. Und sie gingen zusammen zum Bischof. Es war einfach eine schöne Sache. Und ich denke daran, Andy, dass der Herr nicht sagt: "Ich will nicht, dass du leidest. Ich will, dass du da rauskommst. Was hast du gesagt? Er litt, damit ich Buße tun konnte.

Andy Horton 00:12: Ja, ja.

John Bytheway 00:12: Damit sie nicht leiden müssen.

Andy Horton 00:12: Er hat das Leiden für uns gewählt. Ihre Geschichte wirft auch ein neues Licht auf Vers 15 über den Zorn, denn es klingt, als sei der Vater auf sich selbst wütend gewesen. Er war wütend auf sich selbst. Warum habe ich nicht mehr getan? Und der Himmel weiß, dass der Herr alles tun wird, um uns zu helfen, einen Vorteil aus seinem Leiden zu ziehen. Er wird alles sagen, was er kann, um uns zu motivieren und uns dazu zu bringen, an diesem himmlischen Geschenk teilzuhaben, und zwar so sehr, dass er aus allen Armen bluten wird. Ich habe meine Magisterarbeit über den Olivenbaum, die Olive und das Olivenöl geschrieben. Zunächst einmal wusste ich nicht, dass die Oliven, wenn man sie vom Baum pflückt, bitter sind, sie sind ekelhaft. Und wenn sie geerntet werden, werden sie in diese Dinger gepackt, die man starke Säcke nennt. Sie schichten sie und bestreuen sie mit Salz

und Essig. Ich vermute, dass der Essig die Bitterkeit aus der Olive herauslöst.

00:13: Dann legen sie eine weitere Tüte obendrauf. Mehr Oliven, mehr Salz, mehr Essig. Und dann machen sie 12 oder 15 Schichten Oliven. Und dann werden sie in die [Presse](#) gegeben. Und unter [extremem Druck](#), natürlich wird das Olivenöl unter dem Gewicht geerntet, unter extremem Druck. Und sie tun sie entweder in die Art, wo man die Winde dreht. Man steckt einen Vierteldollar in den Esel, und der läuft stundenlang herum und presst das ganze Öl heraus. Und ich schätze, es kommt blutrot heraus, wenn es herauskommt. Ursprünglich hat man uns das gelehrt. Ich dachte an die Zeit, als der Heiland am Kreuz hing und sie ihm Essig anboten, und man bot ihm zweimal Essig an. Beim ersten Mal sagte er nein, weil er ein natürliches Beruhigungsmittel ist. Und ich glaube, er wollte jede Art von Betäubung vermeiden, weil er etwas fühlen musste. Und dann, beim zweiten Mal, boten sie ihm den Essig an.

00:14: Und bald darauf nahm er daran teil und gab bald den Geist auf. Und ich habe darüber nachgedacht, wie Essig verwendet wird, um Bitterkeit zu beseitigen. Und da ist er am Kreuz, er kommt gerade aus dem Garten und leidet. Die einzige Bitterkeit, die er fühlen könnte, ist die Bitterkeit unserer Sünden. Und doch wurde ihm Essig gegeben. Und ich frage mich, ob es eine Symbolik dafür gibt, dass seine Bitterkeit, unsere Bitterkeit, durch Reue gereinigt hat. Er hat das für uns getan.

Hank Smith 00:14: Es kann süß werden.

00:14: Ja, es kann sehr nützlich werden. Dieses Olivenöl, sobald es gereinigt ist, wird es sehr nützlich. Gut für Dressings und Medikamente und alles Mögliche. Aber schön anzusehen.

00:15: Das ist.

Andy Horton 00:15: Nun, wir können Vers 19 nicht übergehen. Dennoch, Ehre sei dem Vater, und ich nahm teil und vollendete meine Vorbereitungen an den Menschenkindern. Das ist ein erstaunlicher Vers, über den ich immer hinweggesehen habe. Aber jetzt ist etwas vorbereitet worden, ein Weg, eine Quelle des größten Geschenks der Welt, zu dem wir jetzt Zugang haben. Er hat dafür gesorgt, dass er mich das nächste Mal, wenn ich einen Fehler mache, was täglich der Fall ist, vor mir selbst retten kann. Aufgrund dessen, was ich durchgemacht habe, und aufgrund der Arbeit, die ich gerade geleistet habe, bin ich bereit, eure Bitten anzunehmen und euer Vermittler zu sein. Ich verstehe Ihre Kämpfe und werde die Fähigkeit haben,

Sie zu stärken. Und wie es im Buch Mormon heißt, reiße ich dich von der Sünde los, schönes Bild.

00:16: Und wenn ihr zu Vers 20 geht, dann sagt er wieder: Ich gebiete euch, dass ihr Buße tut, damit ich euch nicht mit meiner allmächtigen Kraft demütige und ihr eure Sünden bekennt, damit ihr nicht diese Strafen erleidet, von denen ich gesprochen habe und die ich erlitten habe, von denen ihr im kleinsten, ja sogar im geringsten Maße gekostet habt, als ich meinen Geist zurückgezogen habe. Ich weiß nicht, wie es Ihnen geht, aber ich habe im Laufe der Jahre, als ich älter wurde, festgestellt, dass ich den Entzug des Geistes am meisten spüre, wenn ich etwas zu meiner Frau oder einem meiner Kinder gesagt habe, oder sogar im Unterricht, wenn ich etwas gesagt habe, das nicht in Ordnung war. Es kam falsch rüber. Es war ein bisschen zu aggressiv, es war ein bisschen zu ärgerlich. Und meine Frau ist, Gott sei Dank, sehr hilfsbereit. Sie sagt mir: Warum bist du so pingelig? Warum bist du so pingelig zu mir? Manchmal merke ich gar nicht, dass ich pingelig bin. Und wenn sie mich darauf hinweist, denke ich: Du meine Güte, du hast recht. Ich bin wählerisch. Ich muss entweder hungrig oder wütend oder hungrig sein... Aber die akutesten Momente, in denen ich eine Abnahme des Geistes bemerke, sind, wenn ich etwas zu jemandem gesagt habe, das nicht nett war, oder etwas getan habe. Ich gebe Ihnen ein Beispiel. Das war hart. Das war eine meiner Befürchtungen, als ich zum Pfahlpräsidenten berufen wurde, dass ich die Kirche ruinieren würde.

00:17: Ich bin eigentlich stolz darauf, dass ich nicht das Recht habe, die Kirche zu ruinieren. Aber deine Gedanken gehen dorthin.

Hank Smith 00:17: Keine ungeweihte Hand, richtig?

Andy Horton 00:17: Ja, das ist richtig. Wir hatten unsere Interviews am Mittwochabend. Ich hatte eine Dame zu Gast, die gerade erst wieder in die Kirche eingetreten war, und sie erzählte mir ihre Bekehrungsgeschichte. Sie ist wunderschön. Was diese Geschichte noch schlimmer macht. Ich sagte: "Das ist schön, was Sie durchgemacht haben. Ich schätze Ihren Glauben, Ihr Zeugnis. Wie würde es Ihnen gefallen, das in einem Monat, in anderthalb Monaten auf einer Pfahlkonferenz zu erzählen? Und natürlich ist es für jeden überwältigend, wenn er gebeten wird, auf der Pfahlkonferenz zu sprechen. Aber sie sagt: "Ja, ja, das könnte ich machen. Ich sagte, nur kurz, wissen Sie, 10 Minuten, fünf oder 10 Minuten, erzählen Sie mir, was Sie mir gerade erzählt haben. Die Zeit verging. Wir planten unsere Pfahlkonferenz. Wir hatten die Sitzungen am Samstag. Wir hatten unsere Sitzung am Sonntag. Und am Ende der

Sonntagssitzung kam ihr Bischof auf mich zu und sagte:
"Präsident, tolle Konferenz.

00:18: Was ist mit Amy passiert? Er geht, er geht, ja, sie war im Zeugenstand und bereit zu sprechen, aber sie hat nie gesprochen. Und mir wurde ganz flau im Magen. Ich erinnere mich, dass ich auf die Stühle schaute, wo sie gesessen hätte, und sie sind jetzt leer. Oh nein, ich habe es nicht auf unsere Tagesordnung gesetzt. Oh nein, ich bin der schlechteste Mensch. Ich fing an zu fühlen, was hier in etwa beschrieben wird: Leiden. Ich spürte, wie der Geist mich einfach stachelte. Du musst dich darum kümmern. Also versuchte ich, sie am Sonntag den ganzen Tag zu erreichen. Ich konnte sie nicht finden, konnte, konnte sie nicht finden, was es noch schlimmer machte, um ehrlich zu sein. Der nächste Morgen war Montag. Ich habe meinen Berater gebeten, mich zu begleiten. Er ist ein großer Kerl. Er war mein Leibwächter. Wir klopfen an die Tür und hatten den größten und schönsten Blumenstrauß dabei. Wir klopfen an die Tür. Sie war eine alleinerziehende Mutter. Sie öffnete die Tür und lächelte, als sie die Tür öffnete, was mehr war, als ich verdient hatte, und ich sagte: "Hallo, wie geht es Ihnen?"

00:19: Und sie lächelte wieder. Und ich sagte, ich wurde ein wenig emotional. Das tue ich immer noch, wenn ich die Geschichte erzähle. Ich schulde dir eine Entschuldigung. Ich bin einfach über meine Worte gestolpert. Aber am Ende sagte ich: "Ich habe Sie nicht auf die Tagesordnung gesetzt und es tut mir so leid, dass Sie nicht zu Wort kommen und aussagen konnten, bevor ich Ihnen erzähle, wie sie reagiert hat. Ich glaube, dass in dem Satz "Es tut mir leid" eine große Kraft steckt. Ich glaube, wenn man ihn aufrichtig ausspricht, lädt er die Kraft von Jesus Christus in die Beziehung ein. Und ich habe es gespürt. Ich sagte: Es tut mir leid, es tut mir so leid. Und sie sagte so liebenswürdig: "Präsident Horton, ich hätte den Vortrag nie halten müssen. Ich musste sie nur vorbereiten. Das war so nett. Und sie vergab mir. Und das musste sie auch nicht. Ich habe das gefühlt, was Martin gefühlt hat, im Kleinsten, was wir alle haben, wenn man den Geist ein wenig verliert für etwas, was man getan hat, ist das sehr motivierend. Wie dankbar bin ich, dass ich die Wahl habe, Buße zu tun. Ich könnte mich bei ihr entschuldigen und es in Ordnung bringen oder ich könnte weiter leiden. Und das war an diesem Tag eine ganz klare Entscheidung für mich. Das Aufregende an der Reue ist, dass wir das tun können. Dass wir diese Möglichkeit haben.

John Bytheway

00:20: Einmal, als ich Bischof war, hatte ich einen Studenten, der sein Priesterseminar abschloss. Die Abschlussfeier des Seminars fand

im Pfahlzentrum statt. Es stand in meinem Kalender. Ich habe es einfach vergessen. Ich ging online. Ich kaufte ihr einen Kapuzenpulli von der Universität, auf die sie gehen wollte, und ein paar Werbegeschenke. Sie waren so nett. Und es war so, dass ich nicht, ja, einfach das Schlimmste war. Denken wir, dass der Herr Martin daran erinnert, was er fühlte, als er sie verlor oder als das Manuskript gestohlen wurde oder verloren ging?

- Andy Horton 00:21: Ich glaube ja.
- John Bytheway 00:21: Das ist es, was wir in Vers 20 denken. Hast du das vor Martin gespürt? Oh, als ich meinen Geist zurückzog. Das ist so interessant.
- Hank Smith 00:21: Und er sagte: "Erinnere dich daran, wie stark deine Schmerzen waren, und das war der kleinste Grad.
- John Bytheway 00:21: Du hast eine Kostprobe bekommen. Eine winzige Kostprobe hiervon.
- Andy Horton 00:22: Ja, ja. Und normalerweise ist das genug. Ich mag es nicht, das zu schmecken. Besonders in Situationen mit meiner Frau und Leuten, mit denen man zusammenlebt. Da liegt eine Spannung in der Luft und das ist nicht angenehm. Und es fällt mir schwer, zur Arbeit zu gehen und zu unterrichten, wenn dort Spannungen herrschen. Es ist so, als ob Joseph nicht übersetzen könnte. Du kannst nicht übersetzen, Joseph? Ja, ja, ja. Tut mir leid, was ich gesagt habe.
- John Bytheway 00:22: Wir müssen erst etwas reparieren.
- Andy Horton 00:22: Schöne Verse. Nun, wir kommen zu den Versen 21, 22 und 23. 22, ich denke, der Heiland sagt, dass einige dieser Dinge, die ich gerade gelehrt habe, nicht für jeden geeignet sind. Wenn ihr das Evangelium verkündet, sagt Vers 21, predigt nichts als Buße. Nicht als Buße. Zeigt nicht diese Dinge unter der Welt, bis es Weisheit in mir ist. Denn sie können jetzt kein Fleisch ertragen. Gebt ihnen etwas Schokoladenmilch. Gebt ihnen die Süße des Evangeliums der Umkehr. Aber du musst ihnen jetzt nicht gleich Höllenfeuer und Verdammnis predigen, es sei denn, es ist notwendig. Sie dürfen diese Dinge nicht wissen, damit sie nicht untergehen. Lernt von mir. Ich denke, Vers 23 könnte eine Zusammenfassung des gesamten Abschnitts sein und ein großartiges Muster für ein glückliches Leben. Lernt von mir. Hört auf meine Worte. Wandelt in der Sanftmut meines Geistes. Das sind drei Rezepte, um ein friedliches Leben zu führen. Das ist wunderschön. Was für ein toller Vers.

- John Bytheway 00:23: Das war vor ein paar Jahren ein Jugendthema. Ich liebe das "Ich, ich, ich" da drin. Wenn wir an Martins Hintergrundgeschichte denken, sollte ich meine Farm verpfänden? Kann ich die Figuren nehmen und herausfinden, ob sie wirklich uralt sind? Kann ich die 116 Seiten ausleihen und Lucy und ihren Freunden zeigen? Ich bin mir nicht sicher, wie der Zeitpunkt für all das ist, aber es ist, als ob der Herr sagt: Martin, behalte es hier. Ihr habt beide schon einmal die Geste gesehen, bei der ihr auf eure Augen zeigt und dann auf alle da draußen zeigt.
- Hank Smith 00:23: Richtig?
- John Bytheway 00:23: Als wollte er sagen: Ich habe ein Auge auf dich geworfen. Ja. Und Hank. Und Hank, das passiert dir nie und Andy, das passiert dir nie. Aber meine Studenten langweilen sich und ich muss das Gegenteil tun und sagen: "Hey, Leute, schaut mich an.
- Hank Smith 00:24: Ja, ja.
- John Bytheway 00:24: Und ich glaube, wenn es einen Vers in der Bibel gäbe, der zu dieser Geste passt, dann wäre es dieser. Wo der Herr sagt: Martin, du schaust auf die falschen Dinge. Du hörst auf die falschen Leute und suchst den Frieden an den falschen Orten. Martin, bleiben Sie genau hier. Wenn der Herr sagt, ihr werdet in mir Frieden haben. Er sagt auch, dass du nirgendwo anders Frieden finden wirst, und du wirst keinen Frieden finden, wenn du auf jemand anderen hörst. Du wirst ihn genau hier finden. Wir singen das Lied: Wo kann ich Frieden finden? Wir kennen die Antwort, aber wir brauchen trotzdem die Erinnerung daran. Nicht wahr? Natürlich brauchen wir das. Dies ist der Ort, an dem man Frieden finden kann. Lernt von mir. Hörst auf meine Worte. Und noch etwas, es erinnert mich immer an die Geschichte von Petrus, der auf dem Wasser ging. Von Petrus, halte es genau hier. Sobald Sie den Wind in den Wellen sehen, und es gibt viele Siege und Wellen in diesen Tagen. Jedes Problem, das Sie sich vorstellen können, erinnert uns daran. Nein, haltet eure Augen auf Christus gerichtet.
- Andy Horton 00:25: Ja, Sie erinnern mich an Präsident Nelson.
- John Bytheway 00:25: Meine Güte, das habe ich noch nie gehört. Das ist so ziemlich das Beste, was ich je gehört habe.
- Andy Horton 00:25: In meinem Leben. Sie erinnern mich an den Propheten, wenn er sagt, ich meine, denken Sie an seine, einige seiner Dinge, die er uns gelehrt hat, Gott die Oberhand zu lassen.

- John Bytheway 00:25: Mm-hmm <bejahend>
- Andy Horton 00:25: Lass ihn. Sei in der vordersten Reihe deines Verstandes. Denke himmlisch. Und eines der Dinge, über die das Buch der Offenbarung spricht, ist, dass der Name des Vaters in deine Stirn geschrieben ist. Ich habe eine größere Stirn als die meisten, meine ist ganz Stirn. Aber deine Stirn ist eigentlich, wir denken normalerweise, dass sie genau hier ist, aber sie ist eigentlich genau zwischen deinen Augen. Und das liegt daran, dass man sich mit beiden Augen darauf konzentriert. Man braucht beide Augen, um zu fokussieren und eine Tiefenwahrnehmung zu bekommen. Ich liebe also diese Vorstellung, sich auf das Wesentliche zu konzentrieren. Eine Dame, die früher in meiner Gemeinde war, Schwester Quinn, hat mir das so gut beigebracht. Meine Brille sieht man nicht. Aber die obere ist für die Ferne und die untere hat Bifokalgäser zum Lesen. Ich glaube, in der Sterblichkeit ist es so einfach. Das passiert jetzt gerade mit Martin. Es ist so einfach, sich nur auf das zu konzentrieren, was direkt vor uns liegt.
- 00:26: Der Bauernhof, meine Frau, was die Drucker sagen, der Terror, der passieren könnte, wenn ich das durchziehe, anstatt die lange Sicht zu nehmen, von der so viele Propheten gesprochen haben. Was der Prophet gesagt hat, denken Sie himmlisch, denken Sie weit darüber hinaus. Behalten Sie mich im Auge. Schaut nicht auf den Wind, lasst euch nicht ablenken. Ich liebe dieses Bild, John. Das ist stark. Eine gute Erinnerung.
- Hank Smith 00:26: Lernen, zuhören, gehen.
- Andy Horton 00:26: Ich habe eine Tochter, die in Kalifornien in der Roseville California Mission dient. Sie war Lima in Peru zugeteilt, hatte aber einige gesundheitliche Probleme. Und jetzt wird sie ihre Mission hier in etwa 25 Tagen abschließen. Aber wer zählt schon mit? Wow... 35. 35 Tage. Keiner zählt mit.
- Hank Smith 00:27: Ja.
- Andy Horton 00:27: Niemand zählt überhaupt nicht mit. Das war im April, als sie uns diesen Brief schickte. Er ist ziemlich einfach. Aber hören Sie sich die Veränderungen in ihrem Leben an, während sie lehrt und zu einer größeren Jüngerin wird. Sie sagt, es sind Tage wie Donnerstag, an denen ich es liebe, Missionarin zu sein. Wir saßen im Regen auf den Stufen der Kirche und unterrichteten einen völlig Fremden. Ich meine, das ist schon ein Wunder. In einer Sprache, von der ich noch vor neun Monaten nichts wusste. Das ist eine Veränderung. Sie unterhält sich mit einem Fremden im Regen auf den Stufen in einer Sprache, die sie noch

vor einem Jahr nicht kannte, während sie einen Saft trinkt. Er hat ihn uns von der Tankstelle mitgebracht. So ein komischer Saft. Im Ernst, das ist das Beste, was es gibt. Sie fährt fort und sagt, dass man als Missionarin lernt, zu lieben. Nie im Leben würde ich es bemerken, wenn ein Nichtmitglied in der Kirche auftaucht.

00:27: Aber jetzt ist es alles, worüber ich vor dem Sonntag bete und nachdenke. Nichts bringt mehr Freude, als zu sehen, wie andere Jesus Christus näher kommen. Was ist also passiert, dass dieses Mädchen an Dinge denkt wie: Ist diese Person in der Kirche aufgetaucht? Als sie hat sie vor zwei Jahren nicht daran gedacht. Und jetzt sagt sie, dass das alles ist, worüber ich bete und woran ich vor dem Sonntag denke. Und in ihren Briefen steht oft irgendwo am Anfang, ich erinnere mich an einen, in dem kürzlich stand, dass am Sonntag 10 Leute in die Kirche gekommen sind. Sie war ekstatisch. Es ist verrückt, was der Erlöser tun kann, wenn wir uns ihm zuwenden und versuchen, wie er zu leben. Ziemlich toll. Ziemlich toll zu sehen.

Hank Smith 00:28: Man würde Sektion 19 nicht als Missionssektion sehen, aber in gewisser Weise kann sie das wirklich sein, wenn man sagt, dass die Farm wie das Leben ist, das wir nicht verlassen wollen, um auf das Missionsfeld zu gehen. Ich habe einen Sohn, Mason, der gerade seine Papiere ausfüllt und sich auf die Abreise vorbereitet. Und man kann irgendwie den Schmerz sehen, dass ich meine Familie mag. Ich mag Familienurlaube. Ich mag meine Mutter. Ich hoffe, er mag seinen Vater. Ich mag meine Geschwister. Ich weiß nicht, ob ich das aufgeben will. Ich weiß nicht, ob ich für eine Weile davon weggehen will. Und Abschnitt 19 beantwortet das irgendwie, nicht wahr?

Andy Horton 00:29: Das tut es wirklich. Ich meine, 21 sagt, ich befehle euch, nichts anderes als Buße zu predigen. Mit anderen Worten, haltet es einfach. Geht und predigt die Lehre von Christus. Macht es nicht noch komplizierter als das.

Hank Smith 00:29: Und übergebt mir die Farm, übergebt mir euer Leben. Ich werde mich darum kümmern. Ich verspreche dir, dass du in mir Frieden finden wirst.

Andy Horton 00:29: Ja, ja.

Hank Smith 00:29: Und da ich gerade daran denke, Andy, ihr seid beide Eltern von Missionaren gewesen. Vielleicht ist die Farm für manche Eltern das Kind, zu dem der Herr sagt: "Übergib sie mir. Übergibt mir diesen Missionar.

John Bytheway 00:29: Einige waren leichter abzusetzen als andere.

Andy Horton 00:29: Was abwerfen, John?

Hank Smith 00:29: Ja, nimm du sie. Sie sind jetzt dein Problem.

John Bytheway 00:29: Da haben Sie es.

Andy Horton 00:30: Schau dir die 25 an. Das passt wirklich gut zu dem, worüber du sprichst, Hank. Er sagt: Ich gebiete dir, dass du nicht begehren sollst deines Nächsten Weib, noch sollst du trachten nach deines Nächsten Leben. Und weiter: Ich gebiete dir, dass du dein Eigentum nicht begehren sollst. Ich spüre in diesem Satz, dass es um deinen eigenen Besitz geht. Denn wie viel von Martins Farm ist wirklich Martins Eigentum? Er hat sie nur, weil der Herr sie ihm zugewiesen hat. Ich glaube nicht, dass der Herr in sarkastischem Ton spricht. Wenn ich das gesagt hätte, als ich selbst, und gesagt hätte: Begehre nicht dein eigenes Eigentum. Oder? Es gehört dir doch gar nicht. Also gib es auf. 25 ist interessant. Ich frage mich, ob Martin jetzt geht. Warte mal kurz. Wow. Ich war nicht auf der Jagd nach Frauen. Du sollst nicht die Frau deines Nachbarn begehren. Aber ich habe heute Morgen darüber nachgedacht. Ich dachte: "Warum hat der Herr ihm das gesagt? Nun, wenn Lucy ihn so hart trifft, ist es gut möglich, dass er dachte: "Mann, warum konnte ich nicht jemanden heiraten, der es mir leichter macht?"

Hank Smith 00:31: Richtig? Hank Smith: Ja.

Andy Horton 00:31: Warum konnte ich nicht Bauer heiraten, Larrys Frau dort drüben, die ihn tun lässt, was er will, aber, so muss man sich fragen, welche Art von Gedanken provoziert dies aus dem Herrn?

Hank Smith 00:31: Oh, das ist interessant, Andy. Mir gefällt, worauf du hinaus willst. Du hast vorhin gesagt, als wir angefangen haben, sieh mal, wenn ich nicht wäre, sagt der Herr, dann hättest du diese Farm nicht aufzugeben. Wir könnten das Gleiche für alles sagen, was wir nicht aufgeben wollen. Der Herr sagt: "Ich habe es dir zu diesem Zweck gegeben. Denken Sie an meinen Sohn oder an eines Ihrer Kinder oder an irgendeinen Hörer da draußen, dessen Kind sich entschlossen hat, auf eine Mission zu gehen, oder an ein älteres Ehepaar, das sich entschlossen hat, auf eine Mission zu gehen, und sie geben eine Menge auf. Und der Herr könnte sagen, was Sie gerade gesagt haben, Ihre Sachen... Eigentlich habe ich sie Ihnen zu diesem Zweck gegeben, damit

Sie sie für mich aufgeben können. Mir gefällt, wie du das gesagt hast. Begehre nicht dein Eigentum. Ja, deines. Deines.

- Andy Horton 00:32: Der Herr kichert wahrscheinlich. Ihr Eigentum. Hm? Das ist lustig. Das ist mein Dreck. Ich gab ihn dir, damit du dich darum kümmerst, solange du auf der Erde bist.
- Hank Smith 00:32: Ja. Ich will nur mein eigenes Ding zurück. Das ist alles.
- Andy Horton 00:32: Ich frage mich, welcher Hof mich zurückhält. Was hält mich davon ab, mein Herz dem Herrn zu überlassen? Vollkommen. Es gibt Dinge, die uns allen einfallen. Wahrscheinlich sind die Dinge, die am schwersten aufzugeben sind, diejenigen, von denen wir nicht zugeben wollen, dass sie uns zurückhalten. 26 fasst zusammen: ... es frei an den Druck des Buches Mormon weiterzugeben, das die Wahrheit und das Wort Gottes enthält. Das ist mein Wort an die Nichtjuden. Bald wird es zu den Juden gehen, von denen die Lamaniten ein Überrest sind. Damit sie dem Evangelium glauben und nicht auf einen Messias warten, der bereits gekommen ist.
- 00:32: Das ist ein wichtiger Satz, denn genau das ist eines der Ziele des Buches Mormon, das Martin wahrscheinlich nicht einmal kennt. Und wieder gebiete ich dir, du sollst laut und im Herzen beten, vor der Welt und im Verborgenen, öffentlich und privat. Und du sollst die frohe Botschaft verkünden, ja, du sollst sie verkünden auf den Bergen und auf allen Höhen und unter allen Völkern, die du zu sehen bekommen wirst. Und dann dieser starke Vers: Du sollst es in aller Demut tun, im Vertrauen auf mich, und nicht schmähen gegen die Schmähenden. Ich habe mich heute Morgen gefragt, was sind die Verleumder? Nun, es gibt diese Druckereien, die ihm gesagt haben, dass er verrückt ist, das überhaupt durchzuziehen. Er wird die Farm aufgeben. Seine Frau schimpft gegen ihn und droht ihm wahrscheinlich alles Mögliche an.
- 00:33: Er macht es durch. Ich finde es toll, wie der Heiland als Nächstes zur Lehre Christi übergeht. Eine der Lehren ist: Du sollst nicht reden. Dies wird wieder zu einer missionarischen Schrift. Du sollst verkünden, dass du Buße tust und an den Erlöser glaubst und dass die Sünden durch die Taufe mit dem Feuer, dem Heiligen Geist, vergeben werden. Und dies ist das letzte Gebot, das ich dir in dieser Sache geben werde. Denn das soll dir genügen zu deinem täglichen Wandel bis an dein Lebensende. Das ist einfach mächtig. Wie dankbar bin ich, dass der Erlöser direkt hinter uns steht. Elend sollst du empfangen, wenn du diese Räte missachtest, ja, sogar die Zerstörung deiner selbst und deines Eigentums. Gib einen Teil deines Besitzes ab, sogar

einen Teil deines Landes. Und alles außer dem Unterhalt für deine Familie. Der Herr versteht also, dass er seine Familie noch unterstützen muss. Bezahlen Sie die Schulden. Das ist der Schritt, den er tun muss, um sich aus der Knechtschaft zu befreien.

00:34: Er muss eine Hypothek auf seinen Besitz aufnehmen. So wie ich das verstanden habe, hat Martin das getan. Er verpfändete 151 Acres an Egbert Grandin. Und warum hat er es verpfändet? Was soll das bedeuten? Nun, indem er den Druck in Form einer Hypothek bezahlte, gab ihm das eine gewisse Freiheit. Das gab Martin mehr Flexibilität als Barzahlung. Es gab mehrere Möglichkeiten. Es gab Grandin legalen Zugriff auf die Farm. Er war Eigentümer. Aber Martin konnte das Anwesen während des Drucks weiterhin bewohnen, bis der Druck abgeschlossen war. Der Vertrag war befristet. Wenn er zufällig sein Land zurückfordern wollte, weil er die Druckkosten in bar bezahlen konnte, hatte er 18 Monate Zeit dazu. Wenn er das Geld aufbrachte, zum Beispiel durch den Verkauf der Bücher, konnte er Grandin bezahlen und seine Farm behalten. Das war eine Option. Und wenn er das Buch für mehr als 3000 verkaufte, konnte Martin das überschüssige Geld legal behalten. Es gab also einige Vorteile, das Grundstück mit einer Hypothek zu belasten, anstatt es einfach zu verkaufen und ihm das Geld zu geben. Aber so oder so, E.B. Grandin hatte die Hypothek und damit den Zugriff auf die Farm. Was für ein Schritt. Können Sie sich vorstellen, dass wir alle wirklich hart arbeiten, um eine Hypothek zu bezahlen, nicht wahr?

Hank Smith 00:36: Ja, genau. Und dann kann man sich umdrehen und alles wieder zurücknehmen. Andy, du hast diesen Satz in Vers 30 erwähnt, der mir vorher nie aufgefallen war. Er sagt: Verkündet die frohe Botschaft, verkündet sie auf den Bergen. Tut es in Demut und vertraut auf mich. Und dann fügt er hinzu: "Verunglimpfung, nicht gegen die Verunglimpfenden. Ich höre Martin sagen: "Na ja, wenigstens kann ich schlecht über diese Leute reden. Gebt mir wenigstens das, dass ich diese Leute kritisieren und beleidigen kann, die mich kritisieren und beleidigen. Und der Herr sagt: Nein, gib mir wenigstens die Genugtuung, schlecht über sie zu reden. Und der Herr, nein, wir werden auch nicht gegen die Verleumder schmähen. Und dann zurück zu Buße, Glaube, Taufe und dem Heiligen Geist. Ich dachte nur, was haben wir gesagt, Johannes, bevor der Herr leicht zu erfreuen und schwer, fast unmöglich zu befriedigen ist. Richtig?

John Bytheway 00:37: Um zu befriedigen.

- Hank Smith 00:37: Lass mich wenigstens schlecht über Menschen reden. Oh ja, ich werde meine Farm übergeben. Aber die gibst du mir doch, oder? Nein.
- John Bytheway 00:37: Das erinnert mich an Moroni. Herr, die Heiden werden sich darüber lustig machen. Ja, ja. Spötter spotten. Das ist ihre Aufgabe. Verleumder, schmähen, was? Ja. Wisst ihr, was Mieter sind? Wisst ihr eigentlich, was Mieter sind?
- Andy Horton 00:37: Dies stammt aus dem [Wörterbuch von 1828](#) der englischen Sprache, das wahrscheinlich besser geeignet ist, weil es zu dieser Zeit verwendet wurde. Die Beschreibung dort ist eine Meinung, ein Prinzip, ein Dogma oder eine Doktrin, die eine Person für wahr hält oder aufrechterhält. Die Lehren der Christen werden von der Heiligen Schrift übernommen, aber unterschiedliche Auslegungen führen zu einer großen Vielfalt von Lehren. Das ist es, wogegen Joseph kämpfte, was ihn in den Hain führte, um ehrlich zu sein. Wow!
- John Bytheway 00:37: Oh Hank. Weißt du, was ich gerne sage? Wenn wir die Lehre Christi sehen. Es gibt einfach so viele Lehren. Es gibt so viele Ideen und Grundsätze und Doktrinen und Lehren. Wenn doch nur mal jemand sagen würde: "Hier sind die ersten Grundsätze und Ordnungen des Evangeliums. Wenn das nur jemand tun würde.
- Hank Smith 00:38: Wenn uns jemand sagen würde, worauf wir uns zuerst konzentrieren sollen, wäre das wirklich...
- John Bytheway 00:38: Sehr schön. Und da sind sie, genau da,
- Hank Smith 00:38: Und ist das nicht großartig? Hier sind Glaube, Buße, Taufe, der Heilige Geist. Nur das... das wird dir für den Rest deines Lebens reichen. Hmm. Wie oft kommt er darauf zurück? Im Buch Mormon? Drittes Nephi 11. Es ist das Erste, was er lehrt. In 3 Nephi 27, als die Apostel fragen, wie wir die Kirche nennen sollen. Er sagt: Wir werden sie nach meinem Namen benennen. Und übrigens, lassen Sie uns das noch einmal durchgehen, und Mann, das wird für Ihren täglichen Weg ausreichen. Vielleicht ist das der Grund, warum wir nicht zu weit darüber hinausgehen, richtig? Ich möchte den Herrn fragen, ob die Pforten der Perle sich öffnen oder ob sie sich aufrollen, und er sagt, ja, wirklich, diese vier werden dich für den Rest deines Lebens begleiten.
- Andy Horton 00:39: Das ist fantastisch. Ich habe mich auch in Vers 35 verliebt. Es geht genau dort weiter, wo es heißt: Befreie dich aus der

Knechtschaft. Das erinnert mich an Mosia 24:14, wo es um das Volk geht, Amulon und Alma und sein Volk. Aber diese Verheißung: Ich werde einen Bund mit meinem Volk schließen und es aus der Knechtschaft befreien. Und ich werde die Lasten, die auf euren Schultern lasten, so erleichtern, dass ihr sie nicht einmal mehr auf eurem Rücken spürt, während ihr in Knechtschaft seid. Denn um ehrlich zu sein, selbst wenn er eine Hypothek auf den Hof aufgenommen hat, wird seine Frau immer noch sauer sein. Und so wird er immer noch in Knechtschaft sein. Doch wie damals, als meine Schwester mir eine Nachricht schickte und sagte, ich solle still sein und wissen. Dass ich immer noch Pfahlpräsident werden würde. Ich würde immer noch mit einigen Ängsten konfrontiert werden, aber aus irgendeinem Grund war die Last der Angst einfach weg. Der Erlöser ist so meisterhaft darin, Perspektiven zu verändern.

00:40: Er kann so gut umwandeln. Wer hat gesagt, dass er der Meister der Alchemie ist, der Elend, Kummer und Schmerz in Weisheit, Verständnis und sogar Freude umwandelt. Er ist so gut darin, das, was schmerzt, in Dinge zu verwandeln, die Freude bringen. Auch wenn sich unsere Umstände nicht geändert haben, sehen wir sie anders. Er befreie dich aus der Knechtschaft. Martin, bezahle die Schuld und sieh, was passieren wird. Du wirst ein Teil davon sein, ein Buch auf die Welt zu bringen, das das Leben von Generationen verändern wird. Ich weiß nicht, ob ihr das wisst, aber das Buch Mormon gehört zu den drei wichtigsten Gründen, warum sich Neubekehrte für die Taufe entschieden haben. Sie haben etwas gespürt, als sie es gelesen haben. Und Martin, der sich entschlossen hat, hier im Glauben zu handeln, hat einen wichtigen Beitrag dazu geleistet.

Hank Smith 00:41: Das ist wirklich klasse. Und mir gefällt, was du gerade gesagt hast, Andy. Abschnitt 19 ist einfach eine große Verschiebung der Perspektive. Lassen Sie mich Ihnen das aus meiner Perspektive zeigen, und nur das. Es ändert nichts an der Verhandlung. Alle Umstände sind die gleichen. Aber wow, ich glaube, Martin kann sagen, ja, jetzt kann ich weitermachen. Daran hatte ich gar nicht gedacht. Das gefällt mir sehr.

John Bytheway 00:41: Nein, ich schätze, dass sich die Perspektive ändert, wenn man durch den oberen Teil der Linsen schaut, wie du vorher gesagt hast.

Andy Horton 00:41: Ja, genau. Hören Sie auf, sich so viele Gedanken darüber zu machen, was vor Ihnen und in Ihren Augen ist, ein bisschen.

Hank Smith 00:41: Das ist faszinierend, Andy, denn manchmal denke ich, wenn wir mitten in etwas wirklich Schwierigem stecken und wir denken:

Nein, ich muss meine Umstände ändern. Ich muss nicht meine Perspektive ändern. Ich brauche dich, um die Umstände zu ändern. Und doch gehen wir zum Herrn und der Herr möchte, dass wir unsere Perspektive ändern. Und wie oft bete ich darum, dass sich meine Umstände ändern, nicht meine Perspektive.

John Bytheway 00:42: Das erinnert mich an die Aussage [von Präsident Nelson](#), dass die Freude, die wir empfinden, weniger mit den Umständen unseres Lebens zu tun hat als vielmehr mit der Ausrichtung unseres Lebens.

Hank Smith 00:42: Ganz hinten in Vers 23 habe ich es mir gerade noch einmal angeschaut. Hört auf meine Worte, meine Perspektive. Es gibt eine Menge Leute, die dir Worte schicken. Hören Sie auf meine Worte. In den Tagen des Internets, nicht wahr? Wie viele Menschen haben eine Stimme?

John Bytheway 00:42: Ich sende dir Worte.

Hank Smith 00:42: Ich sende euch Worte. Viele Worte zum Zuhören. Martin, was ist mit meinen Worten? Hören Sie auf meine Worte. Nicht ihre. Nicht die der Drucker. Keinem anderen. Hören Sie auf meine Worte.

Andy Horton 00:42: Ja, gutes Zeug. Und ich muss sagen, wenn man endlich einen Blick darauf wirft, ähm, sieht man die Dinge anders. Plötzlich hat sich die ganze Welt für dich geöffnet. Ich erinnere mich, wie [Susan H. Porter](#) sagte: Wenn man die Dinge so sieht, wie Gott sie sieht, dann weiß und versteht man, wie geliebt man ist. Das verändert alles. Aber man fühlt sich auch anders, wenn man Fehler macht. Es verändert, wie man sich fühlt, wenn schwierige Dinge passieren. Es verändert deine Sicht auf Gebote. Es verändert deine Sichtweise auf andere und deine Fähigkeit, etwas zu bewirken. Aber es erfordert Vertrauen. Wie es in diesem Vers heißt: Vertraut auf mich, und ich werde euch zeigen, was mit Menschen geschieht, die auf mich vertrauen. Vor nicht allzu langer Zeit hatte ich eine junge Frau in meinem Pfahl, die auf Mission ging und wegen Ängsten, ziemlich starken Ängsten, früher nach Hause kam. Sie kam nach Hause und wir brachten sie zu einem Seelsorger und sie war etwa sechs oder sieben Monate zu Hause, vielleicht etwas länger.

00:43: Es war der Zeitpunkt gekommen, an dem wir entscheiden mussten, was wir tun wollten. Sollen wir sie wieder auf unsere Mission schicken? Oder soll sie mit einer Dienstmision verbinden? Was sollten wir tun? Ich hatte mit ihrem Betreuer gesprochen. Deren Empfehlung lautete, sie zu Hause zu

behalten und ihr einen Dienstauftrag zu erteilen. Also lud ich sie in mein Büro ein. Sie kam herein. Ich hatte die Angewohnheit, wenn sie hereinkamen, zu sagen: Hey, erzähl mir von deinem Tag. Und das habe ich getan. Ich schloss die Tür, setzte mich zu ihr und hörte ihr zu. Und als ich sie ansah, als sie mir von ihrem Tag erzählte, war sie irgendwie ein schüchternes kleines Ding. Aber sie erzählte mir von ihrem Tag. Und für eine Sekunde, nur für eine Sekunde, sah ich sie anders. Sie war nicht mehr dieselbe junge Frau, die ich am Telefon angerufen hatte, um das Interview zu vereinbaren.

00:44: Ich habe sie in einem anderen Licht gesehen. Es ist schwer zu erklären. Und als ich sie so sah, hatte ich das Gefühl, dass sie, um das zu werden, zu ihrem Lehrauftrag zurückkehren muss. Und ich war ein bisschen überwältigt. Wow, okay. Das ist nicht die Richtung, in die ich tendiert habe. Leider hörte ich nichts von dem, was sie sagte, weil ich mit meinen Gedanken ganz woanders war. Sie beendete die Schilderung ihres Tages. Und ich sagte: "Fantastisch, es ist toll, dass Sie hier sind. Lassen Sie uns beten und dann über Ihre Mission sprechen. Und wir haben gebetet. Und dann sagte ich: "Nun, lass mich dir erzählen, was gerade passiert ist. Und ich erzählte ihr von meinem Erlebnis. Sie fing einfach an zu weinen. Ich rief die Missionsabteilung an. Die Missionsabteilung ist sehr gut darin, Schlüsseln zu vertrauen. Ich sagte: "Ich weiß, dass dies gegen den Rat der Profis verstößt. Und es ist immer gut, dem Rat der Fachleute zu folgen.

00:45: Sie wissen, wovon sie reden. Aber das kam vom Herrn, und ich musste auf ihn vertrauen. Wir schickten sie auf die Mission und 12 Monate später kam sie mit fliegenden Fahnen zurück. Eine absolut erfolgreiche Missionarin. Sie war auf dem Weg, das zu werden, was der Erlöser von ihr erwartete. Aber es war ein bisschen schwierig, mein Vertrauen in das zu setzen, was ich sah und fühlte, obwohl hier draußen alles in die andere Richtung wies. Deshalb bin ich Martin Harris dankbar, dass er auf den Erlöser vertraut hat. Wann immer es passierte, irgendwo in diesem Abschnitt oder vielleicht am Ende, hatte er einen Moment des Erwachens. Und wie heißt es in Vers 40? Kannst du noch länger als ein Blinder umherlaufen? Die Blindheit war verschwunden, seine Augen waren geöffnet und er erkannte, dass es wichtigere Dinge gibt als 151 Hektar Erde.

Hank Smith 00:46: Ich liebe es. Andy, ich denke, Sie haben uns hier gezeigt, dass wir einen Abschnitt der Lehre und der Bündnisse haben, der uns die Angst nehmen kann. Ich bin wie gelähmt. Ich kann das nicht tun, wenn ich über Vers 39 hinwegsehe. Können Sie das nicht lesen, ohne sich zu freuen und Ihr Herz vor Freude zu erheben?

In 38 Versen kann der Herr Sie also aus der Angst herausführen, gelähmt - ich kann das nicht opfern. Ich kann nicht vorwärts gehen, bis hin zu, okay, ich kann das tun.

Andy Horton

00:46:

Es ist wunderschön. Darf ich den Film [Dune](#) zitieren? Denn es gibt ein tolles Zitat über Angst. Es stammt von Lady Jessica, die von Rebecca Ferguson gespielt wird, und sie und ihr Sohn, Timothy Chalamet, sitzen in einem Zelt mitten in der Wüste fest. Das Zelt hilft ihnen bei der Wassergewinnung und ihr ganzes Königreich ist gerade ausgelöscht worden. Und sie sagt: "Ich darf mich nicht fürchten. Furcht ist der Geisttöter. Furcht ist der kleine Tod, der Auslöschung und Zerstörung bringt. Ich meine, [Präsident Hunter](#) sagte sogar, dass Angst die Hauptwaffe im Arsenal ist, die Satan benutzt, um uns unglücklich zu machen. Wo lasse ich zu, dass mich die Angst davon abhält, mich mehr dem Erlöser zuzuwenden? Wo lasse ich das zu? Und allzu oft sind die Ängste nicht einmal realistisch. Sie werden viel größer aufgebaut, als sie sein müssten.

00:47:

Ich glaube, es war in, ja, als die Nephiten mit den Lamaniten konfrontiert wurden, das ist Mosia 23. Dort heißt es, dass sie wegen des Auftretens der Lamaniten sehr erschrocken waren. Ich frage mich, was der Unterschied zwischen der Furcht vor den Lamaniten und der Furcht vor dem Aussehen der Lamaniten ist. Ich glaube, Martin hatte so viel Angst vor dem, was passieren könnte, vor dem Auftauchen der Lamaniten, dass er sich davon beherrschen ließ. Wenn er nur einen Moment zurücktreten und durch die richtige Brille schauen würde. Gleich im nächsten Vers heißt es, dass Alma mitten unter ihnen stand und sie ermahnte. Sie sollten sich nicht fürchten, sondern an den Herrn, ihren Gott, denken. Und er würde sie erlösen. Und dann heißt es in Vers 28, dass sie ihre Furcht besänftigten. Nicht der Erlöser beruhigte sie, sondern sie beruhigten ihre Ängste und begannen, zum Herrn zu schreien. Wenn wir uns also an den Erlöser und seine Macht erinnern und ihm vertrauen, können wir unsere eigenen Ängste zum Schweigen bringen, wenn wir auf den Schöpfer der Welt, den Sohn Gottes, unseren Erlöser vertrauen.

00:48:

Das ist ziemlich cool. Ich meine, wenn man mich einlädt, im Podcast mitzumachen oder so etwas Neues zu machen, ist Angst eines der ersten Dinge, die man in solchen Momenten spürt. Toll, ich werde jetzt ihren Podcast ruinieren. Sie wissen schon. Es ist sehr realistisch, dass man solche Gedanken hat. Wenn etwas Neues hinzukommt. Adam und Eva am Anfang, im Garten, was war ihr erstes Gefühl? Sie empfanden negative Emotionen. Ich bin dankbar, dass Martin aufhörte, Angst zu

haben und anfang, dem Retter zu vertrauen. Toller Abschnitt. Das ist toll. Er ist vollgepackt. 41 Verse voller guter Sachen.

- Hank Smith 00:49: Das erinnert mich an eine Studentin, die ich hatte, vielleicht ist es ein Jahr her, vielleicht auch weniger. Ihr Name ist Evelyn Phipps und das älteste Kind in ihrer Familie, einer sehr engen Familie. Sie lieben es, zusammen zu sein. Und sie verspürte den Drang, eine Mission zu erfüllen. Und sie wollte nicht. Und es ging nicht darum, dass sie den Herrn nicht liebte. Es war, äh, sieh dir all das Gute in meinem Leben an, und meine Familie ist alles für mich. Es ist sehr unangenehm, besonders wenn man der Erste ist. Der Erste in der Familie. John, als Ashley auf eine Mission ging, hat das in unserer Gruppe, unserer Kindergruppe, noch nie jemand gemacht. Aber sie hat es getan. Sie ging raus und...
- John Bytheway 00:50: Und es war nicht ihr Plan. Es war, danke, dass du das gesagt hast, Hank, weil es ihr plötzlich einfiel, ich muss gehen, ich sollte gehen. Das hat ihr Leben verändert und sie hat ihren Mann getroffen. Oh Mann, es war großartig.
- Andy Horton 00:50: Es gibt ein Zitat aus einem Buch mit dem Titel Der heilende Christus. Es stammt von [Fiona und Terryl Givens](#). Und sie sagen, dass Gottes Allmacht in der göttlichen Kraft liegt, Leiden, Tragödien und Verluste in Weisheit, Verständnis und sogar Freude umzuwandeln. Er kann Schmerz nehmen und in Freude verwandeln. Das ist etwas, was wir an ihm feiern. Ziemlich beeindruckend. Alchemisiert bedeutet - normalerweise wird es in der Chemie verwendet - wenn wir davon sprechen, etwas von einer Substanz in eine andere umzuwandeln, wie etwa Blei in Gold zu verwandeln. Ich wünschte, wir hätten diese Superkraft.
- Hank Smith 00:51: Und wisst ihr, Schwester Phipps ist nach Oregon gegangen und liebt ihre Mission. Vielleicht bedeutet die Fessel in Vers 35, Andy, dass du dich von der Furcht befreien sollst.
- John Bytheway 00:51: Hmm. Also, wie hat das angefangen? Hier sagt Martin zu Joseph: Ich brauche ein Gebot. Ich brauche ein Gebot, ich brauche ein Gebot. Ich habe also die Gebote markiert, richtig? Vers 13: Darum gebiete ich dir, dass du Buße tust. 15, darum gebiete ich dir, dass du Buße tust. 20. Darum gebiete ich dir abermals, dass du Buße tust. 21, Ich gebiete dir, nichts als Buße zu predigen. 25, wiederum gebiete ich dir, dass du nicht begehren sollst deines Nächsten Weib und nicht trachten nach deines Nächsten Leben. 26, wiederum gebiete ich dir, dass du nicht begehren sollst deines eigenen Eigentums. Vers 28, wiederum gebiete ich dir, du sollst beten mit der Stimme und mit dem Herzen. Vers 32: Siehe, das ist ein großes und letztes

Gebot, das ich dir über diese Sache gegeben habe. Denn das soll dir genügen für deinen täglichen Wandel bis an dein Lebensende. Ich liebe es, wie großzügig der Herr ist. Alles, was Joseph Smith wissen wollte, war, welcher Kirche er beitreten sollte.

00:52: Wir sitzen jetzt alle hier. Alles, was Martin wollte, war ein Gebot und er bekam acht. Und wenn man darüber hinausgeht, gibt es einige, in denen das Wort Gebot nicht vorkommt, aber schaut euch diese Verben an, Hank und Andy. Vers 34 zum Teil Vers 35, zahle Vers 36, verlasse Vers 37, rede frei. Und Vers 38, betet allezeit, was dasselbe ist, was der Herr gerade in Vers 28 gesagt hat. Ich will meinen Geist über euch ausgießen, und euer Segen soll groß sein. Ich liebe das. Hier ist Martin, von dem wir mit Sicherheit sagen können, dass er sich Sorgen um sein Geld, seine Farm und seinen Besitz machte. Also betet allezeit, und euer Segen wird groß sein. Mehr noch, als wenn ihr irdische Schätze und Verderblichkeit in ihrem Ausmaß erlangen würdet. Und dann, Hank, liest du Vers 39. Können Sie das überhaupt lesen, ohne sich zu freuen? Ist das nicht ein großartiger Vers? Habe ich dir gerade die Formel für etwas gegeben, das besser ist als aller Reichtum, den du dir vorstellen kannst? Wenn Sie nur immer beten würden. Können Sie das überhaupt lesen, ohne sich zu freuen und Ihr Herz vor Freude zu erheben? Das ist eine großartige Art zu enden. Ich denke an [Elder Holland](#), der die jüngsten Erfahrungen gemacht hat und zurückkommt und sagt, dass wir noch inbrünstiger beten müssen. Und das wird Sie mehr segnen als alle Schätze der Erde, nicht wahr? Wie auch immer, was für ein großartiger Abschnitt. Ihr wollt ein Gebot? Okay, hier ist ein Gebot. Ich gebe dir einen Haufen.

Andy Horton 00:53: Ich habe, es war auch offensichtlich, dass Elder Holland, Sie haben eine Wiederverpflichtung von ihm gesehen. Obwohl er mit dem Tod seiner Frau und seinen gesundheitlichen Problemen zu kämpfen hat, ist er mit Elan und Kraft bei der Sache. Es ist wirklich erstaunlich.

Hank Smith 00:53: Ja, genau. Abschnitt 19. Ich weiß, dass dies vor vier Jahren geschah, John, als wir es studierten, und es ist mir heute wieder passiert. Das ist die Feder des Himmels. Das ist wunderschön und so gut geschrieben. Und die Argumentation fließt wirklich gut von hier nach da, wo Sie eigentlich hinwollten. Mir ist aufgefallen, dass in Abschnitt 19 die Offenbarung durch Joseph Smith gegeben wird. Doch Joseph ist fast nicht da. Er kommt in diesem Abschnitt, den wir alle heute studiert haben, nicht vor. Ich habe nicht einmal an Joseph gedacht. Ich dachte nur daran, dass der Herr mit Martin spricht. Und doch kommt all das durch

Joseph Smith. Es ist fast so, als würde Joseph in den Hintergrund treten und diese Botschaft überbringen.

- Andy Horton 00:54: Ich frage mich fast, denn er hat es ja erhalten. Und ich frage mich, ob er, als er es las oder hörte, ob er irgendwie einen Rückzieher machte und sagte, okay, das ist eindeutig für dich. Denn es ist eine Aufforderung zur Umkehr. Und ich denke, Joseph hatte ihn wahrscheinlich gewarnt: Martin, du hast bereits einen Bund geschlossen, was du tun musst. Du bist sicher, und dann hat er dies erhalten. Und ich kann mir gut vorstellen, wie Josef sagt: "Na gut, du hast darum gebeten. Hier, bitte schön.
- John Bytheway 00:55: Jetzt kommt es.
- Andy Horton 00:55: Wisst ihr? Und es gibt einige harte, er ruft Martin zur Umkehr auf, wie nichts anderes. Aber es gibt auch eine Botschaft der Liebe, die sich wie ein roter Faden durch diesen ganzen Abschnitt zieht. Es ist eine Botschaft der Liebe. Er sagt: Martin, ich liebe dich. Bitte hör auf zu leiden. Tu einfach Buße und lass uns den Ball ins Rollen bringen. Geh und, und bezahle die Schuld und befreie dich aus der Knechtschaft. Vielleicht gibt es also einen Grund dafür, dass Joseph nicht so oft dabei ist, aber ich weiß es nicht. Was denken Sie?
- John Bytheway 00:55: Habt ihr das ganz am Anfang bemerkt? Ich bin das Alpha und das Omega. Christus der Herr. Wenn es so ist, wer spricht hier? Wow. Vom Anfang bis zum Ende, wie du schon sagtest, Andy, das einzige Mal, dass wir in der ersten Person über das Bluten aus jeder Pore berichten, ist in diesem Abschnitt. Das ist toll. Also ja, die Feder des Himmels. Danke, dass du das sagst, Hank, dass das ein mächtiger Stoff ist.
- Hank Smith 00:56: Falls jemand zuhört und denkt: Ich weiß einfach nicht, ob Joseph Smith ein Prophet ist, ich weiß es nicht. Abschnitt 19 könnte ein guter Ort sein, um hineinzugehen. Lesen Sie diesen Abschnitt genau und aufmerksam. Er ist ein Kind. Ich weiß, für einen 24-Jährigen ist 24 ziemlich alt. Aber er ist 24 Jahre alt und das, das kommt von einem 24-Jährigen? Und das ist weise. Nicht, dass ein 24-Jähriger nicht klug wäre, aber es ist einfach die Weisheit eines langen Lebens. Es gibt einfach eine Weisheit, die man als Opa oder Oma nicht bekommt. Nicht, weil man nicht klug ist, sondern weil man einfach noch nicht lange genug gelebt hat. Und Abschnitt 19 ist nicht die Erfahrung von jemandem, der schon 25 Mal um die Sonne gekreist ist. Es gibt hier eine tiefe Weisheit.

- John Bytheway 00:56: Ich frage mich, warum der Heiland ausgerechnet in diesem Abschnitt so intime persönliche Gedanken mitteilt. Es ist eine von drei Stellen, an denen er über das Bluten aus allen Armen spricht. Es ist die einzige Stelle, an der er in der ersten Person darüber spricht, was er durchgemacht hat. Und warum? Vielleicht lehrt er in diesem Abschnitt einfach nur seine Liebe zu den Menschen, die sich abmühen. Das ist ein Abschnitt, der eine Offenbarung für uns alle ist. Denn man kann nicht in der Sterblichkeit sein und kein Leid erfahren.
- 00:57: Es ist irgendwie so, Martin, du bist besorgt über dieses mögliche Opfer. Ich verstehe Opfer. Lass mich erklären, was ein Opfer ist. Verstehst du?
- Hank Smith 00:57: Und für jeden, der vor einem großen Opfer steht, kann Abschnitt 19 etwas aussagen. Ist es nicht erstaunlich, dass diese Abschnitte zu Martin Harris sprechen, aber auch zu einem Heiligen der Letzten Tage im Jahr 2025, der darüber nachdenkt, auf eine Mission zu gehen? Andy, lass mich dich etwas fragen. Du bist seit mehr als 30 Jahren hauptberuflich als Ausbilder für die Kirche tätig. Man sieht es dir nicht an, aber das ist eine Tatsache. Du bist seit neun Jahren Pfahlpräsident und hast jetzt eine Missionspräsidentschaft inne, richtig?
- Andy Horton 00:58: Utah Orem Mission
- Hank Smith 00:58: Sie hatten einige Zeit, Joseph Smith zu studieren. Es gibt viele da draußen, die sagen, Joseph Smith ist ein offensichtlicher Betrug, den die Heiligen der Letzten Tage aus irgendeinem verrückten Grund nicht erkennen können. Für jemanden, der zuhört, der diese Botschaften hört, vielleicht sogar für die Familie, vielleicht ist jemand, der zuhört, gerade der Kirche beigetreten. Vielleicht heißt es dann: Martin, du wirst entführt. Tu das nicht. Andy, was würdest du jemandem sagen, der sich in einer solchen Situation befindet und die Gelegenheit hatte, zu studieren? Was hast du über Joseph Smith herausgefunden? Ist er wirklich das, was wir behaupten, dass er ist?
- Andy Horton 00:58: Das ist eine gute Frage, und ich habe schon von Leuten gehört, die mir sagten, dass Sie auf den Arm genommen werden. Als ich 1989 zu meiner Mission aufbrach, hatte ich das Buch Mormon noch nie vollständig gelesen. Ich hatte die Geschichte von Joseph Smith gelesen, aber ich hatte nie das Buch gelesen, das er übersetzt hatte. Ich wusste, dass in seiner Geschichte steht, dass er dazu bestimmt war, ein Unruhestifter und Störenfried im Reich Satans zu werden. Ich habe gesehen, wie die Wahrheiten, die er als lebender Prophet und als ehemaliger Prophet in die Welt gebracht hat, Leben verändert haben. An

der ersten Tür, an die mein Begleiter auf meiner Mission klopfte, beschrieb mein Ausbilder dieser Frau, dass das Buch Mormon eine Aufzeichnung des Volkes ist, das auf dem amerikanischen Kontinent lebte, und dass es von Propheten aufgezeichnet wurde, und dass die Bibel eine Aufzeichnung des Volkes auf dem alten Kontinent ist.

01:00: Dann hat sie ihm ein Buch geschenkt, und das war alles auf Spanisch, nicht das gleiche Spanisch, das ich im MTC gelernt habe. Ich werde es haben, aber es war Spanisch. Und als wir weggingen, weiß ich noch, wie ich ihn fragte: "Würden Sie mir das noch einmal erklären? Was du gerade zu ihr gesagt hast? Und als wir zum Mittagessen nach Hause gingen, wurde mir klar, dass ich in einer echten Zwickmühle steckte, weil ich nicht wusste, dass das Buch Mormon wahr war. Und ich wusste nicht, dass Joseph ein Prophet war, aber ich sollte zwei Jahre lang für diese beiden Dinge Zeugnis ablegen. Zwei Jahre lang auf Spanisch.

Hank Smith 01:00: Es ist, als würde man die Farm verkaufen.

Andy Horton 01:00: Ja. Wenn ich nicht selbst herausfinde, dass es wahr ist, dann ist es eine Verschwendung des Geldes meiner Eltern, des Geldes, das ich vielleicht beigesteuert habe, und es ist eine Verschwendung von Zeit. Also ging ich eine Verpflichtung ein. Diese Verpflichtung hat den Weg meines Lebens mehr verändert als jede andere Entscheidung, die ich je getroffen habe. Mehr als jede andere. Um ehrlich zu sein, nur für den, den ich geheiratet habe. Die Entscheidung lautete also: Du musst nach Hause gehen und die gesamten Standardwerke lesen, alle Schriften, denn wenn du nicht weißt, was darin steht, wie willst du dann Zeugnis ablegen? Das habe ich also getan. Ich ging nach Hause. Es dauerte sechs Monate. Ich habe die Wohnung sechs Monate lang nicht verlassen. Nein, das ist nicht wahr. Ich ging also nach Hause und studierte jeden Morgen eine Stunde lang für mein persönliches Studium und ich las. Und interessanterweise begann ich mit dem Alten Testament.

01:01: Ich habe hier in der Genesis angefangen und bin in diese Richtung gegangen und am Ende der Perle des Großen Preises gelandet. Ich habe es ins Alte Testament geschafft. Ich war im Buch der Richter, als ich anfing, Dinge zu spüren. Und als ich zum Buch Mormon kam, hatte ich das Gefühl, dass das Buch wahr ist. Nun, es kann nur wahr sein, wenn Joseph Smith ein Prophet ist, denn Joseph Smith hat das Buch durch die Gabe und Macht Gottes hervorgebracht. Ich würde also sagen, wenn Sie nicht wissen, ob die Kirche wahr ist, ob Joseph ein Prophet war, ob die Kirche Jesu Christi auf der Erde wiederhergestellt

wurde, wenn Sie diese Dinge nicht sicher wissen, müssen Sie wirklich tun, was Joseph tat. Ihr müsst tun, was in Vers 23 steht. Hört auf meine Worte, lernt von mir. Und dann musst du das, was du gelernt hast, mit in den Wald nehmen und es selbst herausfinden.

01:02: Die Gefühle, die ich beim Lesen des Buches Mormon und der anderen Schriften empfunden habe, kann ich immer noch spüren. Sie sind noch ganz frisch. Ich habe für mich selbst erkannt, dass die Kirche wahr ist und dass Joseph ein Prophet war. Und die Worte, die er übersetzte, waren wahr. Er war nur ein Bauernjunge. Er war nur ein Kind. Und ich liebe es, dass Gott durch ein Kind gewirkt hat, und er hat damals durch mich gewirkt. Ich war nur ein Kind. Und ich erkannte, dass es wahr war und dass Joseph ein Prophet war. Er gab sein Leben für sein Werk. [Henry David Thoreau](#) schrieb in seinem Buch Walden. Er sagte: Der Preis einer Sache ist die Menge an Leben, die sofort oder auf lange Sicht dafür eingetauscht werden muss. Die Kosten einer Sache. Ich denke gerade an den Preis des Buches Mormon, der die Menge an Leben ist, die man dafür eintauschen muss.

01:03: Martin Harris opferte einen großen Teil seines Lebens, damit wir das von Joseph Smith übersetzte Buch Mormon erhalten konnten. Das Beste. Ich weiß, wie, ich bezeuge, dass Joseph ein Prophet war und dass er dieses großartige Werk hervorgebracht hat. Ich wüsste nicht, was ich ohne dieses Buch tun würde. Ich habe das Gefühl, dass in meinem Leben eine Lücke klafft, wenn ich es nicht täglich lese oder höre, ein wenig oder viel. Es muss in meinem Leben sein. Sie ist der Stab. Es ist der einzige Weg zum Baum. Es gibt keinen anderen Weg zum Baum. Ich bezeuge Joseph Smiths Prophezeiung, dass er ein Prophet war und dass das Buch, das er übersetzt hat, wahr ist. Und dass diese Offenbarungen, die wir heute studiert haben, wahr sind. Sie hat Macht. Als ich von ihm lernte und auf die Worte des Erlösers hörte und versuchte, so zu leben wie er, hat mir das großen Frieden gebracht. Joseph Smith, fassen Sie es kurz. Joseph Smith für ist für mich gleichbedeutend mit Jesus Christus und Frieden. Nur durch ihn kann ich mehr über meinen Erlöser erfahren und Frieden in meinem Leben haben.

Hank Smith 01:04: Hank Smith: Ja. An alle, die da draußen zuhören und denken: Was ist mit dem, was so und so online gesagt hat? Was ist mit dieser Person? Was hat die, was hat sie auf Instagram oder TikTok gesagt? Und ich denke, der Herr würde sagen: Lernt von mir. Hört auf meine Worte. Hört nicht auf sie. Hört auf mich.

Andy Horton 01:04: In Vers 23 steht nichts über TikTok, was ich dort sehen kann.

- Hank Smith 01:04: Lernt von mir. Höre auf meine Worte. Folge mir auf TikTok. Wandle in der Sanftmut meines Geistes.
- John Bytheway 01:04: Ja, genau. Dieser Vers 23 ist so relevant für uns heute, für Martin Harris damals und jetzt, für uns heute. Worauf schauen Sie? Worauf hören Sie? Wie versuchen Sie zu gehen oder Frieden an den falschen Orten zu finden? Denn du wirst ihn nur hier finden.
- Hank Smith 01:05: Ja. Es macht so viel Spaß, John, einen Lehrer zu haben, der einen durch einen Abschnitt führt. So ein erfahrener Lehrer, kein alter, aber ein erfahrener.
- Andy Horton 01:05: Erfahrener Lehrer. Danke für die Gelegenheit. Es hat eine Menge Spaß gemacht. Ich habe heute einige großartige Dinge gefühlt.
- Hank Smith 01:05: Wir haben uns gefreut, dass du hier warst, Andy. Hey, diejenigen von euch, die auf YouTube kommen und uns einen Kommentar hinterlassen wollen, den werden wir Andy geben. Lasst uns wissen, was ihr von ihm gelernt habt. Und wenn ihr in diesem Abschnitt etwas gesehen habt, das ihr hinzufügen wollt, würden wir das gerne hören. Wenn ihr nicht auf YouTube gehen wollt, könnt ihr auf unsere Website gehen, ihm folgen.co. Wir würden uns freuen, von Ihnen zu hören. Wir lieben es, gemeinsam zu lernen. Damit möchten wir Andy Horton dafür danken, dass er heute bei uns ist. Wir möchten unserer ausführenden Produzentin Shannon Sorenson, unseren Sponsoren David und Verla Sorenson danken, und jede Woche erinnern wir uns an unseren Gründer Steve Sorenson. Wir hoffen, dass Sie nächste Woche zu uns stoßen werden. Wir werden über die Organisation der Kirche in Follow Him sprechen. Die Notizen und das Transkript der heutigen Sendung finden Sie auf unserer Website. Das ist Follow him.co. Natürlich könnte nichts davon ohne unser Produktionsteam geschehen, David Perry, Lisa Spice, Jamie Nielsen, Will Stoughton, Krystal Roberts, Ariel Cuadra, Amelia Kawbika und Annabelle Sorenson.
- Präsident Nelso... 01:06: Welche Fragen oder Probleme Sie auch immer haben, die Antwort finden Sie immer im Leben und in den Lehren Jesu Christi. Wenden Sie sich ihm zu. Folgen Sie Ihm.



- Hank Smith 00: Hallo zusammen. Willkommen bei followHIM Favorites. Hier stellen John und ich jede Woche eine Geschichte vor, die zur Lektion der Woche passt. John, wir sind diese Woche bei Lehre und Bündnisse 19. Beim Lesen fiel mir eine Geschichte ein, in der der Herr sagt: "Bitte tut Buße, bitte tut Buße. Immer und immer wieder. Er sagt nicht einmal "bitte", sondern "ich befehle euch, umzukehren". Ich befehle euch, umzukehren, weil ich nicht will, dass ihr leidet. Ihr wisst nicht, erinnert euch, er sagt, wie sehr ihr leidet, ihr wisst es nicht. Ich will nicht, dass ihr leidet, also tut bitte Buße. Ich glaube, er sagt den ganzen Abschnitt über "befiehl" und "bereue", ganz ehrlich. Das hat mich an diese Geschichte erinnert. C.S. Lewis hat ein Buch mit dem Titel Die große Scheidung geschrieben. Es ist nicht so berühmt wie seine anderen Bücher, oder? Die Chroniken von Narnia und Das bloße Christentum. Aber ich mag dieses Buch sehr. Darin gibt es viele verschiedene Geschichten. Viel mehr Details, aber ich mag diesen einen Teil davon. Ich glaube, es ist wirklich gegen Ende des Buches, wo es einen Mann gibt, der kein gutes Leben führt und am Ende in die Hölle kommt. C.S. Lewis glaubt also als Christ an Himmel und Hölle. Der Mann landet also in der Hölle und es gefällt ihm dort nicht.
- John Bytheway 01: Es ist kein schöner Ort zum Besuchen, und ich würde dort nicht leben wollen.
- Hank Smith 01: Ich möchte dort nicht leben. Er sagt, es ist schwarz und weiß, nicht viel Farbe. Alle sind ziemlich mürrisch, und es gibt viele lange Schlangen. Würdest du da nicht denken, dass ich Buße tun will? Mit Feuer und Flammen kann ich umgehen. Aber ja, lange Schlangen, unzufriedene Leute und keine Farbe. Ja, genau. Als er also dort ist, hasst er es dort. Er sieht, dass man eine Tour durch den Himmel machen kann. Es gibt so etwas wie einen Bus, der in den Himmel fährt. Klar, mach eine Tour durch den Himmel. Also steigt er in den Bus ein und will ihn sehen. Nun, er kommt in den Himmel und es gefällt ihm dort. Er ist auf der Tour und es gibt keine langen Schlangen. Alle sind ziemlich glücklich, und alles ist in Farbe. Es gibt jede Menge Farbe. Und

er denkt nur, oh, ich wünschte, ich hätte ein besseres Leben gelebt. Ich könnte im Himmel bleiben. Hier möchte ich sein.

02: Der Busfahrer sagt: "Hey, steigen Sie wieder in den Bus ein, ja? Ich weiß nicht, ob er von..."

John Bytheway 02: Er ist eindeutig aus Brooklyn. Zurück im Bus.

Hank Smith 02: Steig wieder in den Bus, Kumpel. Er will also nicht gehen. Er geht zum Bus, als ein Engel ihn aufhält und sagt: "Du musst nicht zurück in den Bus. Und der Mann sagt: "Oh, doch. Ich war heute nur zu Besuch. Und er sagt: "Nein, nein, nein. Gefällt es Ihnen hier? Und der Mann sagt, natürlich gefällt es mir hier. Ich liebe es hier. Und der Engel sagt: "Du kannst bleiben. Wirklich, ja? Ja, wirklich? Ich kann bleiben. Du kannst bleiben, wenn du willst. Er sagt, ich will. Und der Engel sagt: "Oh, gut. Ich bin so froh, dass du bleiben willst. Du kannst hier sein. Aber das, und er zeigt auf seine Schulter, und es ist diese große rote hässliche Eidechse, die ist, ich kann sehen, warum das Buch nicht super beliebt war.

02: Es sitzt auf seiner Schulter, und der Engel sagt: Du kannst bleiben, aber das nicht. Später erfährt man, dass dies für die Sünden dieses Mannes steht. Er kann in den Himmel kommen, aber seine Sünden können nicht mit ihm gehen. Er muss sich also zwischen seinen Sünden und dem Himmel entscheiden. Deshalb heißt es ja auch "Die große Scheidung", nicht wahr? Ich werde mich von meinen Sünden scheiden lassen. Nun, diese rote Eidechse will nicht loslassen. Er sagt zu der Eidechse, sie kann sprechen. Er sagt zur Eidechse: Du musst mich verlassen, denn ich möchte hier im Himmel bleiben. Und die Eidechse sagt so etwas wie: "Ich verlasse dich nicht. Weißt du, wie lange ich schon bei dir bin? Weißt du, wie viele schöne Zeiten wir zusammen hatten? Oder? Ich werde dich nicht verlassen. Und es fängt an, ihn mit Krallen zu packen. Und er sagt: "Aua, aua, aua!

03: Und der Engel sagte: "Kann ich dir helfen? Und er sagte: "Nun, ich will nicht, dass du es tötetest. Lass es mich selbst herausfinden. Kannst du das sehen, John? Ich will nicht unbedingt, dass es verschwindet. Jedenfalls noch nicht. Also sagt er zu der Eidechse: "Hör zu, du musst wirklich gehen. Und die Eidechse sagt: Nein, ich gehe nirgendwo hin. Und die Engel machen einen Schritt nach vorne. Ich kann dir helfen. Und als der Engel einen Schritt nach vorne macht, greift die Eidechse ein und sagt: "Lass ihn mich nicht anfassen. Er kann mich töten. Lasst ihn mich nicht berühren. Hör dir das an, John. Versuchen Sie, Ihre geistlichen Ohren zu spitzen. Der Mann sagt zu dem

Engel: "Komm mir nicht zu nahe. Das tut weh. Seine Sünden tun weh, wenn du in meiner Nähe bist. Ist das nicht interessant? Wenn du mir nahe kommst, tut es wirklich weh.

04: Und man kann darüber reden, oh, wenn ich in die Kirche gehe, wenn ich in den Tempel gehe, fühle ich, dass meine Sünden auf mir lasten. Bald darauf sagt der Busfahrer: "Hey, Kumpel, du musst in den Bus einsteigen. Und er sagt, warte mal kurz. Und der Engel ist da und sagt: Ich kann dir helfen. Und er sagt, warte mal. Und die Eidechse redet mit ihm. Lasst ihn mich nicht anfassen. Hey Kumpel, steig in den Bus. Ich kann dir helfen. Lass mich dir helfen. Willst du nicht bleiben? Ich will bleiben, aber komm mir nicht zu nahe. Hey, Kumpel, du steigst in den Bus ein und er muss eine Entscheidung treffen, John, was wird er tun? Und schließlich sieht er den Engel an und sagt: "Kannst du es tun? Kannst du es wirklich töten? Und er sagt: Ja, es wird mehr wehtun als alles, was du je in deinem Leben gefühlt hast.

05: Und der Mann sagt, oh, richtig. Oh nein, er will nicht zurück in die Hölle, John. Er will im Himmel bleiben, und der Wunsch, im Himmel zu bleiben, ist jetzt die Schmerzen wert. Also fällt er auf die Knie und sagt: "Tu es, töte es. Der Engel kommt herüber, die Eidechse flippt aus und zerfetzt die Schulter des Mannes. Und er schreit vor Schmerzen. Der Engel packt sie, und sie stirbt, und er wirft sie weit weg. Und der Mann schaut hinüber und seine Schulter ist in Ordnung. Seine Schulter ist geheilt. Er versucht zu begreifen, was passiert ist. Und er schaut auf und der Engel ist der Herr. Es ist der Erlöser. Und er sagt: "Jetzt kannst du bleiben. Und sie umarmen sich und es ist eine tolle Geschichte. Und dann verwandeln sich seine Sünden in einen Hengst und kommen zurück und er reitet auf ihm in den Himmel. Diesen Teil verstehe ich nicht ganz, aber ich liebe die Geschichte, dass es sich lohnt. Es ist die Schmerzen der Reue wert. Was auch immer das bedeutet.

John Bytheway 06: Erinnert mich an König Lamonis Vater. Ich will alle meine Sünden aufgeben, um dich zu erkennen. Das war seine große Scheidung. Und Abschnitt 19 lautet: Ich habe dies alles für alle erlitten, damit sie nicht leiden müssen, wenn sie Buße tun wollen.

Hank Smith 06: Vielleicht müssen Sie also den Bischof aufsuchen. Vielleicht müssen Sie mit dem Bischof sprechen. Es ist den Schmerz wert. Es ist die Peinlichkeit wert. Und ich verspreche Ihnen, Ihr Bischof wird nicht schockiert sein. Er wird sich nicht den Mund zuhalten und gehen... Er wird für Sie da sein. Vielleicht musst du mal mit deinen Eltern reden. Vielleicht gibt es Dinge, die du ändern musst. Vielleicht musst du deine Freunde ändern.

Vielleicht musst du deine Musik ändern. Was auch immer es ist, es ist den Schmerz wert.

John Bytheway 07: Einige dieser schmerzhaften Dinge.

Hank Smith 07: Hank Smith: Ja. Nun, wir hoffen, dass Sie uns bei unserem vollständigen Podcast begleiten werden. Er heißt FollowHIM. Sie können ihn überall hören, wo Sie Ihren Podcast hören. Wir sind diese Woche bei Andy Horton. Er ist seit 30 Jahren Lehrer in der Kirche und zeigt uns in diesem Abschnitt einige Dinge, die wir noch nie zuvor gesehen haben. Kommen Sie dann nächste Woche wieder, und wir machen einen weiteren FollowHIM-Favoriten.